Jahresbericht

2012 / 2013

STAATLICHE BERUFSSCHULE PEGNITZ

Die Säulen Deiner Karriere.

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser.

… und es geht weiter…

G. Hecht, OStD
(Schulleiter)

Mit dem letzten Satz aus dem Vorwort zum Jahresbericht 2011/12 (Sie erinnern sich?) beginne ich eine kurze Rückschau auf das Schuljahr 2012/13 und den Ausblick auf das Schuljahr 2013/14.
Manchmal ist es erschreckend, wie schnell so ein Jahr in der Schule vergeht. Planungstechnisch sind wir seit Anfang März 2013 bereits im kommenden Schuljahr. Wir bewegen uns in diesem Zusammenhang in einem Zeitfenster von drei Jahren.

1. Jahr: Aufarbeitung des vergangenen Schuljahres
2. Jahr: Durchführung des aktuelles Schuljahres
3. Jahr: Planung für das nächste Schuljahr

Das ist der zentrale und kleinste Zeitrahmen, in dem sich jede Schule und jede Lehrkraft bewegt. Er gilt für alle Bereiche des Schullebens, angefangen beim Hauptgebiet unserer Tätigkeit, der Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler bis hin zu den Verwaltungsabläufen.
Dabei ist es unser Ziel, die positiven und negativen Erfahrungen zu erfassen, richtig einzuordnen, zu bewerten und folgerichtige Schlüsse daraus zu ziehen. Oft müssen Arbeitsabläufe verbessert und systematisiert werden. Durch eine Feinjustierung, an den Stellgrößen versuchen wir, kleine und wichtige Veränderungen zu erzielen, die sich bereits im folgenden Schuljahr auswirken werden. Dabei ist zu beachten, dass wir unsere „großen“ Ziele (➔ die Primärziele), die in einem Zeitrahmen von fünf bis zehn Jahren liegen, nicht aus den Augen verlieren. Wir befinden uns in einem ständigen Regelkreis des Qualitätsmanagements an unserer Schule.

Über zwei Jahre wurden wir von Schulberatern des ISB Bayern begleitet und in das QmbS (Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen) eingeführt. Uns wurde, wie jedem Teilnehmer, der die zwei Jahre „übersteht“, das „Freischwimmerabzeichen in Bronze“ verliehen. Wir haben gelernt, uns sicher über Wasser zu halten.
Wir haben viel „gerudert“ und noch mehr gearbeitet, um das Zertifikat einer QmbS-Schule zu erreichen. An dieser Stelle gilt mein Dank allen Beteiligten an dieser Maßnahme, den Schülerinnen und Schülern, dem QmbS-Team, den Lehrkräften, dem Sekretariat, dem Hausmeister und nicht zuletzt unseren beiden Beratern, die uns das notwendige Know-how vermittelt haben.
Um in die Sphären des „silbernen oder gar goldenen Abzeichnens“ vorzustoßen, sind noch viel mehr Erfahrungen, Kenntnisse und Anstrengungen erforderlich. Also gilt es in den nächsten Jahren das erreichte Niveau nachhaltig zu sichern und stetig weiter zu verbessern.

Um eine genaue Beschreibung des aktuellen „Status quo“ zu bekommen, bedarf es einer ständigen Evaluation der durchgeführten Maßnahmen und der dafür eingesetzten Mittel.
Neben einer internen Evaluation durch die Schule selbst ist der „Blick von außen“ sicherlich das effektivste Mittel. In diesem Jahr bekamen wir im Januar und Februar Unterstützung durch ein Evaluationsteam der Regierung von Oberfranken, das in regelmäßigen Abständen, etwa alle fünf Jahre, zur externen Evaluation an die Schule kommt. Für uns stellte es sich als großer Vorteil heraus, dass parallel zur begleiteten QmbS-Phase eine Evaluation der Schule durchgeführt wurde. So hatten wir die Möglichkeit im Einklang mit den Beratungen, die Ergebnisse der Externen Evaluation zu nutzen. Wir konnten daraus Zielformulierungen zur Bearbeitung unserer durch das Evaluationsteam ausgewiesenen Handlungsfelder festsetzen. Die Überprüfung der Zielerreichung und die Festlegung des dafür notwendigen Zeitraums werden durch die Regierung von Oberfranken durchgeführt.

Eines der vier erklärten Ziele von QmbS an beruflichen Schulen ist…

… die Zufriedenheit von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern zu erhöhen.

Immer wenn ich dieses Ziel lese, fallen mir die Worte eines, aus meiner Sicht, bedeutenden Fachmannes aus dem Bereich - Marketing in der Gastronomie - ein:

„**Die Zufriedenheit eines Gastes kann nie das höchste Maß der Dinge sein.** Ist ein Gast zufrieden, war die Leistung, die erbracht wurde „zufriedenstellend“. In Form einer schulischen Note ausgedrückt bedeutet „zufriedenstellend“, dass man für die Leistung die **Note 3** bekommen würde, das wäre allenfalls Mittelmaß und somit nichts Besonderes.“

Übertragen auf unsere Schule hat das gesamte Kollegium unbestritten einen höheren Anspruch als sich im Mittelmaß einzuordnen. ➔ Wir wollen besonders sein.

Wir wollen besonders sein in Bezug auf die Lehr- und Lernumgebung für Lehrer und Schüler.
Wir wollen besonders sein in Bezug auf die Professionalität unserer Lehrkräfte mit ihren Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
Wir wollen besonders sein in Bezug auf die Ausstattung unserer Auszubildenden mit Allem, was zum Gelingen ihres persönlichen und beruflichen Lebens beitragen kann.

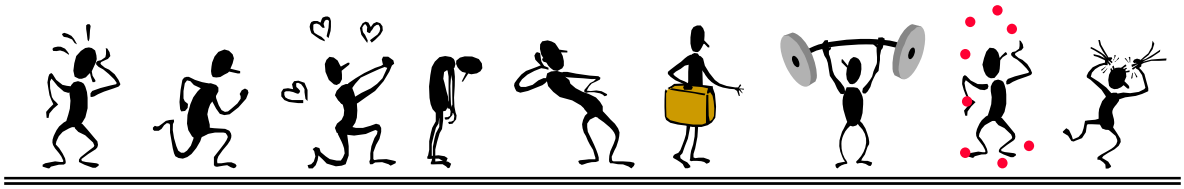
Und es geht weiter!
Carpe Diem! Pegnitz, im Juli 2013

Hecht

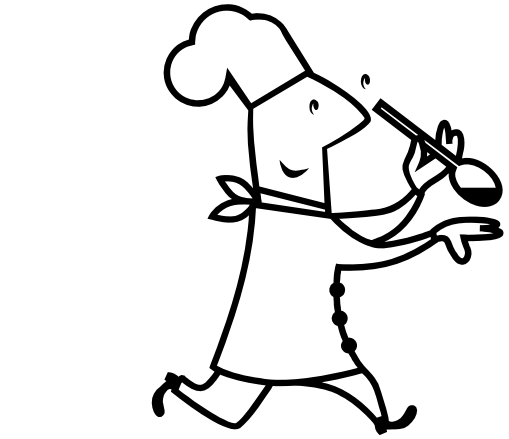
Hecht, OStD, (Schulleiter)

Die Schüler

im Schuljahr 2012 / 2013



Klassenbilder
Abteilung Gastronomie



Klasse NKO 10 A: Klassleiter OStRin Tanja Kleinhenz

Bechstein Lisa
Gebelein Marvin
Groß Patrick
Limata Josef
Löffler Olav
Lonke Sarah
Maier Johannes
Neuner Andreas
Olejniczak André
Rahmig Andy
Reichenberger Maximilian
Reimnitz Bianca
Rössler Michael
Seifert Christian
Stübinger Rico
Waldmann Daniel
Watzke Matthias
Weiß Alexander
Wlochowitz Matthias

Klasse NKO 10 B: Klassleiter FL Michael Schatz

Brendel Tobias
Cagnacci Mario
Decker Simon
Dingis-Fait Natalia
Dümler Oliver
Dukart Tatjana
Eckert Jonas
Groschwitz David
Horn Sven
Keck Nina
Reinsch Bianca
Rott Richard
Schedl Stefan
Schevelinski Wadim
Steinweh Marco
Voigt Johannes
Zajdel Kevin
Zeidler Sebastian

Klasse NHO 10 A: Klassleiter StDin Renate Grellner

Bruckner Stefanie
Fiedler Carina
Grund Alina-Michelle
Hermann Susanne
Hofmann Lisa
Jänich Julia
Kiriluk Alexandra
Kistenfeger Verena
Köpke Alicia
Kostanzer Florian
Laase Gloria
Luswata Tracy
Marcks Sarah
Mickler Carina
Nicolai Marcel
Preuß Isabell
Preuß Tamara
Saadani Jamil
Schilling Melanie
Schramm Dominic
Tröger Theresa
Záhourová Alena

Klasse NHO 10 B: Klassleiter FOLin Maria Hoffmann

Ernst Maike
Gnadl Vanessa
Gyra Lukas
Heinold Anna Theresa
Jahn Jessica
Kaul Maria
Keierleber Nadja
Lindner Stefan
Lutter Sebastian
Meier Fiona
Meyer Kathrin
Müller Marleen Lisa
Müller Sabrina
Müller Sylvie
Narr Franziska
Nyamragchaa-Feulner N
Persicke Toni
Schulz Fabian
Steinhäuser Julia
Teufel Tiffany
Torres Ines
Ultsch Katharina
Yildirim Yasin

Klasse NKO 11A: Klassleiter StD Georg Müllner

Augstein Isabell
Bär Julia
Bayreuther Romina
Dreshaj Lindita
Gärtner Jens
Hammerschmidt Maik
Heidrich Cindy
Keck Kevin
Klughardt Jan
Kreger Philipp
Lauterbach Sarah
Lubiato Samuel
Manè Sebastian
Rode Melanie
Schmidt Corinna
Schwitalla Tamara
Stützinger Andreas
Thalheim Fabian
Topuz Aylin
Villa Christian
Wagner Tobias
Wesp Fabian

Klasse NKO 11 B: Klassleiter StRin Katrin Regn

Beck Sabrina
Beregszaszy Mitja
Dregelies Jonas
Fuchs Michelle
Gebelein Alexander
Grohmann Sven
Häupl Maximilian
Kaufmann Aleksej
Knorr Sebastian
Kunert Alexander
Lanzendörfer Timo
Ling Heinrich
Nöhmer Felix
Pfeifer Daniela
Reichel Stefan
Rudolph Simon
Sadiki Adrian
Schmidt Tobias
Stöcker André
Wang Liu Qing
Zeisel Patrick

Klasse NHF 11 A: Klassleiter FOlin Heidemarie Fischer

Abel Katrin
Bauer Bianca Lisa
Bauer Martina
Becke Nicole
Begollari Abla
Erlmann Maik
Hahn Marcel
Hartung Jennifer
Kastner Stephanie
Leißner Sandra
Linhardt Claudia
Meinhardt Vanessa
Schmidt Sharon
Seidel Adrian
Sieger Melanie
Simon Irén
Steeger Tamara
Tchoukleva Kristina
Thurn Daniel
Tiryaki Özlem
Winkler Patrick
Wirth Romina
Wißling Tobias
Zapf Julia

Klasse NHF 11 B: Klassleiter OStRin Tanja Kleinhenz

Bart Eugenia
Becker Sandra
Dautz Tatiana
Dillinger Sabrina
Haichwald Kristina
Hösl Korbinian
Huber Rocco
Krotprakhon Amonrat
Luswata Lucky
Maier Karina
Markof Sebastian
Pavelkova Natalie
Poike Julia
Probst Tamara
Ruff Eduard
Schmid Franziska
Schneider Selina
Schreckhas Angelina
Schrüfer Andrea
Stefan Anca
Stubbe Peggy
Sucker Heiko
Thurik Anita
Wittke Isabel-Sumi
Ziehr Mona
Zimmermann Ramona

Klasse NKO 12A: Klassleiter StRin Katrin Regn

Böhm Maximilian
Dogan Tim
Dorner Dominik
Drechsel Jeanine
Eschenweck Jonas
Frank Jasmin
Heckel Stefan
Hopperdietzel Sarah
Hübner Christian
Korn Sebastian
Kraus Stefanie
Krippner Tobias
Nelson Kavuma
Nußmann Timo
Popp Franziska
Pospiech Alexander
Ryll Helmut
Stahlmann Philipp
Stopperan Robin
Wiesel Hannes
Ziegler Julian

Klasse NKO 12 B: Klassleiter FOL Norbert Dütsch

Becker Wolfgang
Bezold Bastian
Ellrich Felix
Engelhardt Sebastian
Haug Alexander
Kublik Vladimir
Lehnert Rico
Leupold Daniel
Lorenz Tobias
Olejniczak Dominik
Oley Heiko
Paley Kevin
Prießmann Tim
Rauh Julia
Reger Christian
Singer Eva
Stöcker Felix
Trammer Frederic
Völkel Christian
Vogel Hannes
Voigt Claudia
Wenskus Philipp
Wiedicke Patrick
Wunder Angela

Klasse NHF 12 A: Klassleiter FOLin Heidemarie Fischer

Arvennikov Ksenia	Lautner Ines	Olimpio Laura	Schertel Tabea
Becker Jasmin	Meckl Lisa	Pöker Marie	Schubert Sarah
Hahn Natalie	Michel Heinrich	Reich Sarah	Schuster Carmela
Hellwig Kerstin	Oertwig Anke	Scherm Melissa	Zeidler Anne

Klasse NHF 12 B: Klassleiter OStRin Regina Wolf

Biesenecker Denise	Hofmann Julia	Müller Lisa	Schreiber Simone
Ehrhardt Tina	Hübner Janine	Naiser Susanne	Turbanisch Ina
Fachinger Jan	Kögel Julia	Queißner Ulla	Wirth Annette
Hänfling Elisa	Kräußel Nancy	Schatz Stefanie	
Held Caroline	Kraus Vivian	Schöpf Fritz	
Biesenecker Denise	Hofmann Julia	Müller Lisa	

Klassenbilder
Abteilung Metalltechnik

Klasse MFT 10 A: Klassleiter FOL Robert Thurn

Arnold Alexander
Bauernschmidt Sascha
Beßenreither Ralph
Biersack Andre
Fellner Andre
Gradl Jakob
Haberberger Michael
Hänsch Janik-Tom
Hecht Kevin
Henrich Andreas
Klima Lisa
Kohl Andreas
Kolomejez Viktor
Kuhn Robert
Lautner Oliver
Marsching Lukas
Matthey Max
Pfab Jonas
Radke Daniel
Rupprecht Josef
Sebald Christoph
Seibitz Karl
Sopora Daniel
Ziegler David

Klasse MFT 10 B: Klassleiter LAvin Dr. Petra Reisener

Brendel Daniel
Brendel Felix
Deinlein Janik
Fruntz Richard
Hübner Nicolas
Lehner Philipp
Persau Stefan
Redel Tobias
Riedel Justin
Thiem Marco
Warter Dominik
Wickles Florian

Klasse MFI 11: Klassleiter StR Volker Beßler

Birner Sebastian
Gharbi Amin
Götz Mario
Held Thomas
Jung Merlin Kimm
Krahl Patrick
Kühlein Andreas
Kugler Dominik
Lautner Marco
Müller Matthias
Potzner Lukas
Schlick Alexander
Schmitt Stefan
Späth Lukas
Steger Lucas
Stiefler Simon
Vogel Johannes
Zeilmann Lukas
Ziegler Andreas

Klasse MFI 12: Klassleiter StR Peter Daut

Adelhardt Jonas
Bauernfeind Florian
Bauernschmitt Marc
Brendel Marco
Fröba Tobias
Gemperlein Patrik
Gröschel Jan
Hartmann Stefan
Hofmann Tim
Hofmann Tobias
Hübner-Schrüfer J.
Körber Christian
Masching Malcolm
Meier Matthias
Otto Nicola
Redel Christian
Ritter Sebastian
Schmitt Florian
Schmitt Markus
Schüpferling Marcus
Sebald Dominik

Klasse MFI 13: Klassleiter StD Günther Scholz

Dimler Philipp
Fekonja Eileen
Gundel Manuel
Heberlein Christopher
Hertrampf Dominik
Hofmann Dominik
Kreuzer Michael
Mager Thorsten
Ohlraun Lukas
Polster Patrick
Späth Fabian
Thiem Matthias
Wolf Andreas
Ziegler Daniel

Klasse MFG 10 A: Klassleiter StR Alexander König

Angerer Emanuel
Baltaci Beytullah
Brixner Florian
Cholidis Vasilios
Dikici Burak
Franz Marvin
Gerdt Andreas
Geren Alper
Greitl Lukas
Gültepe Emre
Kerscher Marcel
Kolb Stefan
Kulluk Caner
Lorenzer Franz-Josef
Mukomolov Mark
Ratzke Charleen
Riedel Alexander
Ring Christian
Rosai Alfred
Schulz Falko
Spakovic Sergej
Steglich Alexander
Stepanow Dominik
Steuerfeld Heiko
Stufler Peter

Klasse MFG 10 B: Klassleiter StR Volker Beßler

Busch Stanislav
Celik Alper
Chaabi Jehad
Dennerlein Fabian
Diekmann Henrik
Ebnet William
Eder Mario
Gebhard Christian
Geiger Marcel
Götz Benjamin
Gräf Florian
Kampf Patrick
Klotz Patrick
Kraus Bernd
Kubath Kevin
Moser Mario
Rank Matthias
Rappl Markus
Rincker Christian
Rödel Florian
Schultze Robin
Straub Johannes
Yilmaz Gökay
Zehetmeier Maximilian

Klasse MFG 11 A: Klassleiter OStR Stefan Kurz

Achmet Akin
Bauer Florian
Bruchner Oliver
Döbler Dominic
Doppel Lukas
Haage Adrian
Kapser Stefan
Klimala Dominik
Krauß Dennis
Lehmeier Andrea
Muck Markus
Müller Manuel
Müller Thomas
Nißler Florian
Pentz Gerhard
Pöppelbaum Dominic
Polat Yunus
Ponsold Domenico
Rüb Sebastian
Schmalzbauer Simon
Staps Max
Wlatschiha Daniel
Zeilbeck Stefan

Klasse MFG 11B: Klassleiter StR Peter Daut

Balaman Furkan
Baskaya Bilal
Baumgärtel Christian
Doering Severin
Erkan Fuat
Findeis Sven
Güler Ibrahim
Haristes Kostas
Ilbas Ali
Klingler Daniel
Meinicke Oliver
Müller Tirza
Öner Emin
Przyklenk Patrick
Sahinkaya Umut
Scharff Paul
Simon Michael
Sperling Andreas
Tomangbe Abdou-R.

Klasse MFG 11C: Klassleiter StR Alexander König

Alunovic Nicolas
Bechert Micha
Cali Ivan
Cole Kevin
Eder Patrick
Fekete Nimrod
Hofmann Thomas
Jakob Stefan
Kasikcioglu Berkkan
Khumkhattaman Adun
Kroth Marvin
Kürzdörfer Dominik
Löw Johannes
Olejarz Patryk
Pawlik Anselm
Pfenning Julian
Schneider Frank
Zapf Markus
Zendel Sebajdin

Klasse MFG 12A: Klassleiter StD Günther Scholz

Dengler Marcel-André
Harder Sven
Hausner Michael
Heindl Fabian
Hummel Fabian
Kengel Fatih
Lamprousis Andreas
Lauerer Andreas
Manolakakis Joanis
Michler Christoph
Niedermeier Tamara
Ober Markus
Polzer Daniel
Sammati Salvatore
Schlosser Maximilian
Seemeier Sebastian
Semke Raffael
Strobel André
Vogel Sascha
Wagner Michael
Yildirim Selim

Klasse MFG 12B: Klassleiter OStR Stefan Kurz

Burger Andreas
Crosby Christopher
Dechandt Artur
Förtsch Marius
Gebhard Martin
Hasanaj Mergim
Hilgenfeld Florian
Inal Özenc
Kesik Taner
Konhäuser Lukas
Kuschert Florian
Liebchen Gerhard
Mayer Alexander
Nachtmann Thomas
Öztürk Adnan
Proksch Sebastian
Prüfer Benedikt
Tarabeh Radi
Wagner Philipp
Yalcin Ibrahim
Zapf Steffen

Klasse MFG 13A: Klassleiter FOL Robert Thurn

Binder Markus
Blenk Tobias
Blieninger Moritz
Bulut Cevat
Drexl Michael
Dümler Michael
Genheimer Benjamin
Hüblein Maximillian
Irvin Christopher
Karpstein Michael
Kowarschik Stefan
Kurmus Umut
Lampe Lukas
Mai Florian
Mercan Sinan
Müller Jonas
Onorato Roberto
Richter David
Schöffer Andreas
Schreglmann Daniel
Sirovec Nikola
Sternheimer Patrick
Thoma Sven
Treffler Benjamin
Vogel Andreas
Wirth Marcel
Würfl André
Yavuz Turhan
Yilmaz Murat
Zucht Bernd

Klasse MFZ 11B: Klassleiter StR Matthias Zapf

Beßler Julian
Brochloß Ralf
Frömmel Sylvia
Gehringer Kevin
Göckel Simon
Groh Harald Florian
Gude Bianca
Haselmann Jan
Hübner Johannes
Karatas Ugur
Klaus Krystina
Koch Lukas
Lang Alexander
Leitzinger Oliver
Prosch Fabian
Schmidt Dirk
Schneiderbanger Angelo
Schorr Jennifer
Schug Johannes
Singer Klaus Manuel
Soppa Christian
Stahl Felix
Stenglein Manuel
Vogler Maximilian
Yilmaz Mehmet

Klasse MFZ 11C: Klassleiter FL Martin Drachsler

Adelhardt Lukas
Altkofer Katrin
Beier Bastian
Brütting Maximilian
Flurschütz Cindy
Gehring Lena
Gloystein Daniel
Goldfuß Tobias
Gradl Michael
Griesbeck Alexander
Haas Sebastian
Johannes Dominik
Kausler Florian
Kettler David
Lang Mirko
Lang Philipp
Lehner Andreas
Leuchner Christian
Lindner Felix
Markus Andre
Popp Michael
Rieß Felix
Schleicher Thomas
Schönmüller Simon
Stang Nikolai
Stiefler Patrick
Thiem Sebastian
Ziegler Christoph

Klasse MFZ 12A: Klassleiter StRin Steffi Hempel

Bauernschmitt Oliver
Besold Robin
Brüttinger Marco
Deuerlein Max
Dütsch Florian
Fraunholz Nikolai
Geißler Markus
Goller Andreas
Gradl Daniel
Gradl Lukas
Hofmann Kevin
Hümmer Johannes
Leikam Stefan
Lindner Markus
Neubauer Matthias
Rosam Michael
Schriefer Dominik
Trenz Alexander
Weiß Marco

Klasse MFZ 12B: Klassleiter FL Jürgen Tauber

Brändlein Angelina
Dietrich Markus
Drößmar Sebastian
Friedrich Steffen
Gmeinwieser Kai
Grünbeck Johannes
Hechler Artur
Komar Sylwester
Kouassi Richard
Lindner Martin
Melsa Dominik
Neuner Stefan
Riege Kevin
Schicker Chris
Schmölz Patrick
Schneider Marco
Schubert David
Scott Andreas
Wick Nikolai
Zimmer Lisa

Klasse MFZ 13 A: Klassleiter StRin Steffi Hempel

Bauer Matthias
Becher Daniel
Broichhagen Malte
Büchner Kevin
Dütsch Lukas
Eschke Felix
Flieger André
Frank Markus
Gruosso Nico
Güntzel Martin
Hörner Jakob
Hoffmann Marius
Kulla Sarah
Löhrlein André
Mannchen Philipp
Nöttling Sandro
Roß Sebastian
Scherer Michael
Schmidt Dominik
Schütz Simon
Sommer Dominik
Wasmeier Tobias
Wir Igor
Zillig Markus

Klasse MFZ 13 B: Klassleiter StR Matthias Zapf

Busch Tobias
Färber Lukas
Fellner Patrick
Fellner Tobias
Gräßel Maximilian
Madalsky Daniel
Neukam Nikolai
Raab Sebastian
Rauh Ricardo
Rühr Daniel
Schaffer Markus
Schick Maximilian
Schleicher Melanie
Stopfer Daniel

Schülerzahlen im Schuljahr 2012/13

1. Schülerzahlen der Berufsschule

Schüler aus dem Einzugsgebiet der Berufsschule Pegnitz (Stand Juni 2013)

Beschäftigungsort im Landkreis	Anzahl Schüler	Beschäftigungsort im Landkreis	Anzahl Schüler
Aichach	3	Kitzingen	7
Altötting	1	Tirschenreuth	2
Amberg-Sulzbach	16	Kulmbach	31
Aschaffenburg	20	Landshut	16
Augsburg	7	Lichtenfels	4
Außerbayerisch	14	Landsberg/Lech	1
Bamberg Land	7	Main-Spessart	19
Bamberg Stadt	11	Miltenberg	2
Bayreuth Land	202	Mühldorf	4
Bayreuth Stadt	66	München	4
Cham	1	Nürnberg	11
Coburg Land	4	Neustadt/Waldnaab	6
Coburg Stadt	27	Neumarkt	4
Deggendorf	4	Bergtesgadener Land	1
Eichstätt	8	Passau	2
Forchheim	13	Regensburg	2
Fürstenfeldbruck	1	Schwandorf	5
Fürth	2	Straubing	1
Hamburg	1	Bad Tölz	1
Hof Land	46	Traunstein	4
Hof Stadt	27	Wunsiedel	39
Kaufbeuren	1	Würzburg	3
Kelheim	1	Weißenburg-Gunzenhausen	4
Kempten	3		
Kronach	19		
		Gesamt:	**674**

2. Schülerzahlen nach Berufsfeldern und Blockklassen:

Gastgewerbliche Klassen:					
10. Jahrgang	4 Klassen	91	Schüler	**11**	**Klassen**
11. Jahrgang	3 Klassen	99	Schüler	**267**	**Schüler**
12. Jahrgang	4 Klassen	77	Schüler		
Gießerei-, Zerspanungsmechaniker, Metall- und Glockengießer:					
10. Jahrgang	2 Klassen	54	Schüler	**13**	**Klassen**
11. Jahrgang	4 Klassen	116	Schüler	**320**	**Schüler**
12. Jahrgang	4 Klassen	82	Schüler		
13. Jahrgang	3 Klassen	68	Schüler		
Teilzeitklassen Metall:					
10. Jahrgang	2 Klassen	34	Schüler	**5**	**Klassen**
11. Jahrgang	1 Klasse	19	Schüler	**87**	**Schüler**
12. Jahrgang	1 Klasse	21	Schüler		
13. Jahrgang	1 Klasse	13	Schüler		
			Gesamt:		
				29	**Klassen**
				674	**Schüler**

Klassensprecher im Schuljahr 2012/13

Klasse	1. Klassensprecher	2. Klassensprecher
NHO 10 A	Susanne Hermann	Anna-Michelle Grund
NHO 10 B	Fiona Meier	Vanessa Schlimbach
NKO 10 A	Christian Seifert	André Olejniczak
NKO 10 B	Johannes Voigt	Tatjana Dukart
NHF 11A	Abla Begollari	Özlem Tiryaki
NHF 11 B	Korbinian Hösl	Kristina Haichwald
NKO 11 A	Martin Reinhold	Andreas Stützinger
NKO 11 B	Sabrina Beck	Simon Rudolph
NHF 12 A	Heinrich Michel	Anne Zeidler
NHF 12 B	Ulla Queißner	Simone Schreiber
NKO 12 A	Kavuma Nelson	Franziska Popp
NKO 12 B	Eva Singer	Tim Prießmann
MFT 10 A	Robert Kuhn	Alexander Arnold
MFT 10 B	Dominik Warter	Daniel Brendel
MFG 10 A	Cholidis Vasilios	Andreas Gerdt
MFG 10 B	Stanislav Busch	Gökay Yilmaz
MFI 11	Johannes Vogel	Lukas Potzner
MFG 11 A	Oliver Bruchner	Domenico Ponsold
MFG 11 B	Kostas Haristes	Ali Ilbas
MFG 11 C	Berkkan Kasikcioglu	Thomas Hofmann
MFZ 11 B	Mehmet Yilmaz	Jan Haselmann
MFZ 11 C	Katrin Altkofer	Florian Kausler
MFI 12		
MFG 12 A	Tamara Niedermeier	Sven Harder
MFG 12 B	Gerhard Liebchen	Artur Dechandt
MFZ 12 A	Johannes Hümmer	Nikolai Fraunholz
MFZ 12 B	Nikolai Wick	Markus Dietrich
MFI 13	Patrick Polster	Fabian Späth
MFG 13 A	Cevat Bulut	Andreas Vogel
MFZ 13 A	Matthias Bauer	Martin Güntzel
MFZ 13 B	Raab Sebastian	Färber Lukas

SMV

Mitglieder der Schülermitverantwortung im Schuljahr 2012/2013

1. Block				**Vertrauenslehrer**
	Gastgewerbe	1. Blocksprecher	Herr Prießmann Tim	
		2. Blocksprecherin	Frau Schreiber Simone	FOLin Heidmarie Fischer
	Metallbereich	1. Blocksprecher	Herr Bruchner Oliver	
		2. Blocksprecher	Herr Ponsold Domenico	FOL Robert Thurn
2. Block				
	Gastgewerbe	1. Blocksprecher	Frau Sabrina Beck	
		2. Blocksprecherin	Frau Kristina Haichwald	StRin Katrin Regn
	Metallbereich	1. Blocksprecher	Herr Kostas Haristes	
		2. Blocksprecher	Herr Gökay Yilmaz	StR Volker Beßler
3. Block				
	Gastgewerbe	1. Blocksprecherin	Frau Abla Begollari	
		2. Blocksprecherin	Herr Marcel Hahn	FOL Norbert Dütsch
4. Block				
	Gastgewerbe	1. Blocksprecherin	Herr Kavuma Nelson	
		2. Blocksprecherin	Herr Heinrich Michel	FOLin Maria Hoffmann
	Metallbereich	1. Blocksprecher	Herr Gerhard Liebchen	
		2. Blocksprecher	Herr Berkkan Kasikcioglu	Rel.päd. Günther Schäftner

Tagessprecher der Teilzeitklassen im Metallbereich

MFT10A	Herr Robert Kuhn	Herr Alexander Arnold
MFT10B	Herr Dominik Warter	Herr Daniel Brendel
MFI11	Herr Johannes Vogel	Herr Lukas Potzner
MFI12	Herr Christian Körber	Herr Marco Brendel
MFI13 Block	Herr Patrick Polster	Herr Fabian Späth

Schülervertreter

Frau Abla Begollari - Gastronomie
Herr Christian Körber - Metall

Beratungslehrer

StD Georg Müllner

Bericht des Beratungslehrers 12/13

Die im letzten Jahr angekündigte Änderung der Berufsschulordnung (BSO) zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses wurde mittlerweile umgesetzt. Nun reichen neben einem Notendurchschnitt von 3,0 im Abschlusszeugnis der Berufsschule und das Bestehen der Kammerabschlussprüfung bereits ausreichende Englischkenntnisse, welche dem Leistungsstand eines fünfjährigen Unterrichts entsprechen, um den mittleren Schulabschluss zu bekommen. Damit wird der Forderung Rechnung getragen, einem größeren Personenkreis den Besuch weiterführender Schulen zu ermöglichen.

SMV:

Durch die Einbindung der SMV in Form von Feedback konnten in diesem Schuljahr weitere Qualitäts- und Angebotsverbesserungen des Schul-„Bist–dros“ erreicht werden.
Einige der im letzten Jahr von den Schülern vorgebrachten Wünsche konnten umgesetzt werden:
Für den demolierten alten Kicker wurde ein gebrauchtes aber robustes Profigerät angeschafft. Dabei war die Erhöhung des Spielpreises eine zwangsläufige Folge aus der Zerstörungswut und dem „Ballverlust“.
In der Aula wurden Tische aufgestellt und bunte „Sitzeier“ dazu angeschafft.
Zur Beschattung der Terrasse wurden 3 Sonnenschirme besorgt.
Trotz der erreichten Verbesserungen bleiben noch folgende Wünsche für die Zukunft offen:

- neue Stühle (wie im Neubau) in allen Klassenzimmern,
- ein überdachter Freibereich im Schulhof,
- eine Querungshilfe zum Parkplatz
- eine Parkplatzerweiterung
- eine staubfreie Fahrbahnbefestigung auf dem Parkplatz

Termine und Veranstaltungen im Schuljahr 2011/12:

Block-, Tages-, Schulsprecherwahlen:

Block I: 21.09.2012:
Block II: 27.09.2012:
Block III: 04.10.2012:
Block IV: 10.10.2012:

Dienstbesprechung der Beratungslehrer:
Mittwoch, 17.10.12, Berufsschule III, Bayreuth

Drogenprävention im Schuljahr 2012/13:

Arbeitskreis Sucht, Landratsamt Bayreuth
Dienstag, 16.04.2013, 14:00 Uhr
Der Leiter des Arbeitskreises, Dr. Grüner verabschiedete sich und übergab die zukünftige Leitung an Frau Elitzer, Fachkraft für Suchtprävention, vom Landratsamt.

Arbeitskreis „Unsere Stadt Pegnitz gemeinsam gegen Drogen“:

74. Sitzung: Montag, 08. Oktober 2012
75. Sitzung: Montag, 26. November 2012
76. Sitzung: Montag, 21. Januar 2013
77. Sitzung: Mittwoch, 20. Februar 2013
78. Sitzung: Dienstag, 12. März 2013
79. Sitzung: Montag, 08. April 2013

Als besondere Aktion des Arbeitskreises „Unsere Stadt Pegnitz gemeinsam gegen Drogen“ fand am Dienstag, den 26. Februar 2013, in der Sport- und Kulturhalle am Wiesweiher ein Diskussions- und Infoabend unter dem Motto „Modedrogen und andere Süchte“ statt.
Unter der Moderation von H. Wolfgang Nierhoff (Stadtjugendverband, Stadtrat,Pegnitz, Kreisjugendring Bayreuth) referierten und diskutierten H. Dr. Härtl-Petri (Leiter der Suchtabteilung im BKH Bayreuth), H. Peter Stenglein (Kriminalpolizeiinspektion Bayreuth - K 4 - Drogenprävention), H. Hans Buchmeier (Suchtberatung des Diakonischen Werks Bayreuth) und Walter, ein ehemals Abhängiger, (Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous).
Die ca. 300 Gäste, die vom Pegnitzer Bürgermeister, Uwe Raab, begrüßt wurden, bescheinigten den Organisatoren einen informativen und beeindruckenden Abend.

Durch den Einsatz der Saftbar des Landkreises Bayreuth (von der katholischen Jugend gemanagt) wurde wieder in überzeugender Weise zum Ausdruck gebracht, dass alkoholfreie Cocktails ganz ausgezeichnet schmecken.

Suchtprävention in der Schule:
H. Kriminalhauptmeister Peter Stenglein führte die Informations- und Diskussionsreihe zur Drogenprävention wie schon im letzten Schuljahr an der Berufsschule weiter.
Besonders betroffen zeigten sich die Schüler in den vier 10. Metall- und Gastronomieklassen von den Schilderungen des Leidenswegs des ehemals Abhängigen Walter.
Es bleibt zu hoffen, dass die Ausführungen Walters bei den Schülern das Bewusstsein über die Gefahren des Drogenkonsums nachhaltig stärken und damit das Ziel der Drogenprävention erreicht wird.

Georg Müllner
Beratungslehrer

Buchpreise

Buchpreise erhalten Abschluss-Schüler mit sehr guten und guten Leistungen.
Diese Auszeichnung stiftet der Landkreis Bayreuth.

Winterprüflinge 2012/2013

Klasse	Schüler	Betrieb
MFI13	Herr Manuel Gundel	Pass Stanztechnik AG, Creußen
	Herr Dominik Hofmann	Baier + Köppel GmbH & Co., Pegnitz
	Herr Michael Kreuzer	Pass Stanztechnik AG, Creußen
MFG13A	Herr Benjamin Genheimer	Franken Guss GmbH & Co. KG, Kitzingen
	Herr Patrick Sternheimer	Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg
MFZ13B	Herr Markus Schaffer	KSB AG, Pegnitz
MFZ13A	Herr Daniel Becher	Burger GmbH, Breitengüßbach
MFZ12A	Herr Max Deuerlein	KSB AG, Pegnitz

Sommerprüflinge 2012/2013

Klasse	Schüler	Betrieb
NKO12B	Herr Philipp Wenskus	Goldener Anker, Bayreuth
NKO12A	Herr Philipp Stahlmann	Rabenstein Event GmbH, Ahornberg
NHF12B Refa	Frau Ina Turbanisch	Arvena Kongress Hotel, Bayreuth
NHF12B Hofa	Frau Simone Schreiber	Wittelsbacher Hof, Hollfeld
NHF12A	Frau Tabea Schertel	Transmar Hotel, Bindlach

Personalnachrichten

Staatliche Schulaufsicht

Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München, Salvatorstraße 2

Staatsminister: Herr Dr. Ludwig Spaenle
Staatssekretär: Herr Dr. Marcel Huber

Regierung von Oberfranken, Bayreuth, Ludwigstraße 20

Herr Dr. Clemens M. Brosig, AD
Herr Gerhard Topinka StD
Herr Jürgen Keil, LRSD
Frau Martina Schulz, LRSD

Schulaufwandsträger

Landkreis Bayreuth - Herr Landrat Hermann Hübner

Schulleitung

Herr Gerhard Hecht, Oberstudiendirektor

Vertretung

Frau Renate Grellner, Studiendirektorin

Kollegium

Hauptamtliche Lehrkräfte			Lehrbefähigung bzw. Lehrerlaubnis
StR	Dipl. Ing.	Beßler, Volker	Metalltechnik
StR	Dipl. Ing. (FH)	Daut, Peter	Metalltechnik, Physik, Sport
FL		Drachsler, Martin	Metalltechnik
FOL		Dütsch, Norbert	gastgewerbliche Berufe
FOLin		Fischer, Heidemarie	gastgewerbliche Berufe
StDin		Grellner, Renate	Ernährung/Hauswirtschaft, Deutsch
OStD		Hecht, Gerhard	Ernährung/Hausw., kath. Religion, Ethik
StRin	Dipl. Ing.	Hempel, Steffi	Metalltechnik
FOLin		Hoffmann, Maria	gastgewerbl. Berufe
OStRin		Kleinhenz, Tanja	Ernährung/Hauswirtschaft, Sport weibl.
StR		König, Alexander	Metalltechnik, Physik, Sport
OStR		Kurz, Stefan	Metalltechnik, Sport
StD		Müllner, Georg	Ernährung/Hausw., kath. Religion, Ethik
StRin		Regn, Kathrin	Ernährung/Hausw., Deutsch
LAV	Dipl. Ing.	Dr. Reisener, Petra	Metalltechnik
FL	Küchenmeister	Schatz, Michael	gastgewerbliche Berufe
StD		Scholz, Günther	Metalltechnik, ev. Religion, Sport
FL		Tauber, Jürgen	Metalltechnik
FOL		Thurn, Robert	Metallberufe, Sport
OStRin		Wolf, Regina	Betriebswirtschaft, Informatik
StR	Dipl. Ing.	Zapf, Matthias	Metalltechnik

Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte			**Unterrichtsfach**
OStRin	im Beschäftigungs-verhältnis	Schreiber-Nagengast, Jutta	Englisch, Französisch
Rel. Päd.		Schäftner, Günther	kath. Religion
Dipl. Rel. Päd.		Weißmann, Martina	ev. Religion
Angestellter		Mertel, Wolfgang	
StR	im Förderschuldienst	Spätling, Herbert	Förderunterricht

Verwaltung

Verwaltungsangestellte	Steinkohl, Inge
Verwaltungsangestellte	Mauser, Doris

Hausmeister

Steger, Stefan

Internatsleitung

Dipl. Soz. Päd.	Müller, Johannes
Heilerzieher	Golasch, Kai
Dipl. Soz. Päd.	Knörl, Kristina

Personalrat

FOLin	Hoffmann, Maria
StR	Zapf, Matthias
Verwaltungsangestellte	Steinkohl, Inge

Schul- und Internatsarzt

ärzte plus pegnitz – Gemeinschaftspraxis, Reusch 17, 91257 Pegnitz

Dr. med. Hubertus Lindner
Dr. med. Maria Lindner
Dr. med. Siegfried Fischer
Dr. med. Lucia Großkopf-Müller

Kollegen der Partnerschule in Karlsbad, Tschechien

Schulleiter	Herr RNDr. Jírí Neumann
Schulleiterstellvertreterin	Frau Margitta Mutlova
Zuständig für den Austausch	Frau Sylva Schweinarova

Berufsschulbeirat: dem Berufsschulbeirat gehören an (BSO § 57):

ein Vertreter des Aufwandsträgers:

Landrat Hübner, Landratsamt Bayreuth

drei hauptamtliche Lehrkräfte als Vertreter der Lehrkräfte:

StD Günther Scholz
StDin Renate Grellner
OStRin Tanja Kleinhenz

zwei Vertreter der Schüler:

Frau Abla Begollari NHF11A (Gastronomie)
Herr Christian Körber MFI12 (Metallbereich)

zwei Vertreter der Arbeitgeber:

1. Franz Eller, KSB Pegnitz
2. Frau Luger, Bayer. Hotel- und Gaststättenverband

zwei Vertreter der Arbeitnehmer:

1. Lutz Schneider, NGG
2. Karl-Heinz Leitgeb, IG Metall

zwei Vertreter der zuständigen Stellen:

1. Herr Torsten Schmidt, IHK Oberfranken
2. Herr Peter Liewald, HWK Oberfranken

Zur Teilnahme an den Sitzungen des Berufsschulbeirates sind berechtigt:

je ein Vertreter der beteiligten Religionsgemeinschaften

ein Vertreter des Gesundheitsamtes:

ärzte plus pegnitz – Gemeinschaftspraxis, Reusch 17, 91257 Pegnitz

ein Vertreter der Berufsberatung:

Herr Armin Brendel, Agentur für Arbeit, Bayreuth

Vertreter der Schulaufsichtsbehörde können an den Sitzungen des Berufsschulbeirates teilnehmen.

Auszug der A k t i v i t ä t e n 2012/13

Fachvortrag Marketing Herr Wyszkowski Lienburg	**NHF 12B,NHF 11B, NKO 12B**	08.11.12
Verabschiedung	**13. Klassen Metall** 	09.11.12
Weihnachtsfeier 2012	**NKO 11B, NHF11A, NHF11B, MFG 11C,MFZ 11C, MFG 12B, MFG 11B** 	21.12.12
Bowling Gewinner des Weihnachtsquizes	 **NKO 11B**	09.01.13
Falschgeldprävention Frau Schindler Deutsche Bundesbank	**NHF 12B** **NHF 12A** 	09.01.13 06.02.13
Präsentation der **Fachakademie für Ernährung und Versorgungsmanagement** Nürnberg Frau Fischer	**NKO 12 B, NHF 12B** **NKO 12 A, NHF 12A**	22.02.13 22.03.13

Sicherheit im Straßenverkehr Herr Schneider Polizei Pegnitz	**alle 11. Klassen**	
Drogenprävention Herr Stenglein Kripo Bayreuth	**alle 10. Klassen**	jeweils ganzer Vormittag
Schulkinobesuch **Film:"Ziemlich beste Freunde"**	**NHO 10A, NHF 11A,** **NKO 10A,** **MFZ 12A, MFI 12**	14.03.13
Wehrdienstberatung Karriere mit Zukunft Bundeswehr	**MFG 12A, NKO 12B** **MFZ 12B**	25.04.13 02.05.13
Verabschiedung	**NKO 12A , NHF 12A** 	12.04.13
Girls-Day Herr Kurz und Frau Grellner		25.04.13
Verabschiedung	**NKO12B, NHF12 B** **Lehrzeitverkürzer Metall** 	26.04.13
Gymnasium- Pegnitz-Knigge- Essen Frau Fischer und Herr Schatz		11.06.13

Frühstücksprojekt	**NHO 10B und NKO 10B** **NHO 10A und NKO10A**	24.06. bis 28.06.13 15.07. bis 19.07.13
Golfschnupperkurs GOLFANLAGE POTTENSTEIN WEIDENLOH	**Interessierte aus verschiedenen Klassen**	25.06.13 02.07.13 16.07.13 23.07.13 27.06.13 04.06.13 18.07.13 25.07.13
Demonstrations- und Messfahrten mit einem Auto und einem auf einem Anhänger montierten Motorrad mit Köpfchen mobil ADAC Nürnberg	**MFG 12A, MFG11B, MFZ 11B,MFI 11**	17.07.13
ADAC-Fahrsicherheitstraining Herr Scherzer MSC-Pegnitz	**Interessierte aus verschiedenen Klassen**	
Ernstnehmende Verkehrssicherheits-Arbeit 	**MFG 12A MFG 12B MFZ 12B**	19.07.13 22.07.13 22.07.13

Abteilung Gastronomie im Schuljahr 2012/13

Das Schuljahr war auch diesmal geprägt von zahlreichen Aktivitäten und großem Engagement der Lehrkräfte.

Der Jahresbericht mit seinen Berichten und die Homepage der Berufsschule zeigen dies in vielfältiger Weise auf.

Hier nun eine Zusammenfassung des Schuljahres aus der Sicht der Fachbetreuung der Abteilung Gastronomie.

Zunächst einmal sah es eine Woche vor Schulbeginn noch so aus, als ob wir keine zweite Klasse Köche des ersten Lehrjahres bilden könnten, doch dann kamen noch genügend Anmeldungen. So blieben die Schülerzahlen in diesem Jahr stabil.

Frau OStR Ursula Badum verließ uns zum Schuljahresende. Ihre Fächer wurden vom Kollegium der Fachschaft Gastronomie übernommen, so dass kein Unterrichtausfall im Schuljahr stattfand.

Die Statistik der Abschlussprüfungen des Sommers 2012 zeigt, dass viele unserer Schüler – mit wenigen Ausnahmen - ihre Berufsausbildung erfolgreich absolvieren. Die genaue Prüfungsstatistik findet sich auf der Homepage der IHK Bayreuth.

Besonders erwähnen möchte ich unsere diesjährige Staatspreisträgerin Frau Tabea Schertel (Transmar-Travel-Hotel, Bindlach). Sie hat die Berufsschule mit einem Traumdurchschnitt von 1,0 abgeschlossen.

Mit großem Bedauern fand in diesem Schuljahr kein Austausch mit Frankreich statt. Unser langjähriger Partner konnte uns wegen aufwändiger Umbaumaßnahmen nicht aufnehmen. Mit viel Engagement und großem Zeitaufwand organisierte Maria Hoffmann einen neuen Austausch. Doch auch dieser wurde dann von französischer Seite plötzlich abgesagt. Zur Zeit laufen Verhandlungen mit einer Hotelfachschule in Marseille. Wir alle hoffen sehr, dass es dann doch noch in diesem Jahr zu einem Austausch kommt. Aus langjähriger Erfahrung hat sich gezeigt, dass alle teilnehmenden Schüler von solch einem Austausch nur profitieren können und mit vielen positiven Eindrücken ihre Ausbildung weitermachen.

Wie eingangs schon erwähnt zeigt das Kollegium großes Engagement in der Zusammenarbeit mit den Schülern. Viele Wettbewerbe und Projekte werden in der Berufsschule jedes Jahr durchgeführt. Weiterhin nehmen die Kollegen an Fortbildungen und Seminaren teil, die nicht nur sie, sondern auch unsere Schüler weiterbringen. Für diesen Einsatz und das Zusammenwirken aller Beteiligten möchte ich mich herzlich bedanken.

Zum Abschluss noch eine kleine Geschichte aus dem schulischen Alltag: Eine Lehrkraft war auf einer Fortbildung und die Gruppe wurde von Michael Schatz be-

treut. Die Schüler der 10. Klasse Köche baten ihn aber, eine eigene Idee umsetzen zu dürfen. Als ich nun, an einem der ersten sonnigen Tage nach dem langen Winter, in die Schule kam, war eine lange Tafel auf dem Vorplatz aufgebaut und schön eingedeckt. Die Schüler haben spontan und kreativ die ersten warmen Sonnenstrahlen genutzt.

Tanja Kleinhenz,
Fachbetreuerin Gastronomie

Wie benehme ich mich richtig bei Tisch?

Gutes Benehmen will gelernt sein und somit kamen am 11.Juni 2013, 13 Schüler vom Gymnasium in Pegnitz mit ihren Lehrkräften Herrn Huber und Herrn Nikol in die Staatliche Berufsschule Pegnitz.

Hier wurden sie von den Schülerinnen und Schülern der NHO 10 a mit einem Aperitif, einem 4 Gänge Menü, korrespondierenden Getränken und vielen guten Tipps zum guten Benehmen erwartet.

Nach einer entsprechenden Einweisung wie etwa, wo fasse ich mein Glas an, wohin mit der Handtasche, wann darf ich mich setzen, darf ich mein Sakko aufknöpfen oder ausziehen, wohin mit der Serviette, wie sitze ich richtig bei Tisch, was tun, wenn die Nase läuft oder falls sich eine Gräte im Mund befindet, was wäre wenn…..?????, folgte die Umsetzung in die Praxis.

Nachdem alle Fragen beantwortet und das Menü verzehrt war, waren die Beteiligten sich einig, dass Veranstaltungen dieser Art unbedingt wiederholt werden sollten.

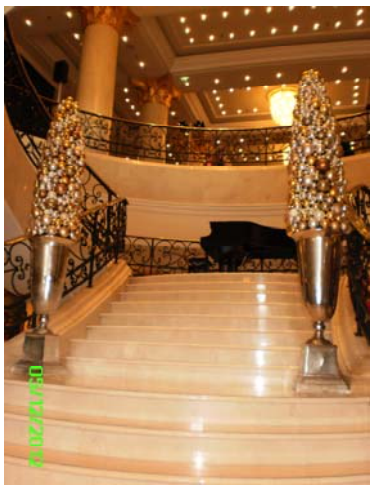
<u>Ein voller Erfolg für alle Schüler - jeder hat dazugelernt.</u>

FOLin Heidi Fischer

Am Morgen des 04. Dezembers machte sich die NHF 12A, begleitet von unserer Klassenleiterin Frau Fischer und Frau Weißmann, zur Abschlussfahrt auf in unsere Hauptstadt mit Herz – Berlin!

Positiv überrascht von unserem unerwartet geräumigen Reisebus und unseres ebenfalls unerwartet informierten und auch sehr gesprächigen Fahrers, Stefan, verging die Zeit wie im Flug und wurde sogar durch kleine Umwege von einer spontanen Stadtführung gekrönt.
In unserer vorläufigen Bleibe, dem A&O Hostel Berlin Mitte, angekommen, musste es erst einmal schnell gehen. Unsere Zeit war knapp und die Termine standen. Nach Zimmeraufteilung und Check In wurde fix in die schicken Roben geschlüpft und wir brachen auf, dank Frau Fischers Überzeugungskunst via Bus, „mitten nach Mitte“. Unser Ziel war das First-Class Hotel Radisson Blu.
Im ersten Moment erschlagen vom gigantischen Aquadom in Atrium, dem weltweit größtem zylindrischen Aquariums mit 1 Million Liter Salzwasser, erwartete uns eine schöne und informative Führung von Frau Arndt, einer Langzeitpraktikantin dieses Hauses.
Die Zeit danach stand, wenn auch knapp begrenzt, zur freien Verfügung. Es wurden Weihnachtsmärkte und nahe Teile der Stadt erkundet, ehe sich zum gemütlichen Abendessen im Restaurant Amici am Gendarmenmarkt getroffen wurde. Das Hauptgesprächsthema war abzusehen: Was unternimmt man an diesem einen Abend in der Hauptstadt? Die Antwort stand natürlich schon lange vor der eigentlichen Buchung fest: Tanzen!
Doch eine Hürde musste noch gestemmt werden, oder wie war nochmal der Weg zurück zum Hostel? Ausgestattet mit einem schlecht gedruckten Auszug eines U-Bahn-Plans und etwas Metro Erfahrung aus Paris, kam man doch an. Frisch aufgehübscht war das erste Ziel eine Bar, am besten etwas, das allen zusagt. Leichter gesagt als getan und doch schneller gefunden als gedacht. Die Honululu Bar des Michelberger Hotels lockte uns mit ihrer doch sehr speziellen Eingangstür. Von dort ging es weiter, mit etwas Geschick vorbei am Türsteher, ins Matrix, den aus Berlin Tag & Nacht bekannten Szeneclub, wo der restliche Abend genossen wurde.

Nach einer kurzen Nacht und einem überraschend guten Frühstück (für diesen Preis!), machten wir uns auf zur zweiten Besichtigung. The Ritz Carlton Berlin raubte uns den Atem. Frau Werz und ihre Kollegin teilten sich unsere Gruppe und führten uns informativ durch den Alltag und die Philosophie von Ritz Carlton.



Es folgte das letzte Ziel unserer spektakulären Abschlussfahrt: Madame Tussauds. Alle waren hellauf begeistert von den Wachsdoubeln der Filmstars, Politiker und Denker.

Wir genossen das sonnige Berliner Wetter unter den Linden, ehe es am Nachmittag zurück Richtung Heimat ging. Natürlich unterhielt uns Stefan auch auf der Heimreise wieder mit Informationen zu jedem Platz und Bauwerk oder was auch immer gekreuzt wurde.

Gegen eingeschlafene Füße und Müdigkeitsanfälle sorgte sportliche Aktivität, mitunter Kurzsprints und Gangnam Style, auf dem Parkplatz einer Fast Food Kette.
Die Impressionen und Erlebnisse unserer Abschlussfahrt bleiben uns allen hoffentlich noch lage in Gedanken und vielleicht findet der eine oder andere seinen beruflichen Weg zurück in die Hauptstadt.

NHF 12A

Hohes Niveau beim Achenbach Preis Vorentscheid

Übung macht den Meister

Am Samstag, den 23.02.13 war es wieder soweit: Der Rudolf-Achenbach Vorentscheid, ein Wettbewerb, der einst nur für Köche galt, bei dem mittlerweile aber auch die Restaurant- und die Hotelfachleute getestet werden.

Die 10 teilnehmenden Köche hatten einen Monat Zeit um ein Menü aus dem vorgegebenen Warenkorb zu erstellen und zu erproben.

Vor dem Kochen wurde ein Theorietest geschrieben und Warenerkennung geprüft.

Danach wurden die 3-Gang Menüs zubereitet. Währenddessen mussten auch die Refa´s und die Hofa´s einen theoretischen Test schreiben sowie Hähnchen tranchieren und Tische fachgerecht eindecken.

Mit einem an der Bar gemixten Cocktail wurden unsere Ehrengäste herzlich empfangen.

Nach den gelungenen Menüs und dem Service wurden die Sieger geehrt. 1. Plätze belegten: Sebastian Engelhardt (Koch), Caroline Held (Refa), Tabea Schertel (Hofa)

Text: Vivian Kraus, NHF 12 B

Achenbachpreis Bayernentscheid in München

Küchenchef Jochen Kaup kann sichtlich stolz sein auf seine Arbeit. Aus seiner Küche entstammt ein ruhiger, sympathischer und talentierter Kochlehrling – Sebastian Engelhardt.

Sebastian Engelhardt sammelt Auszeichnungen wie andere Blumen. 2011 CZ-Zertifikat in Karlsbad, Tschechien; HOGA-Urkunde im Nachwuchskochen in Nürnberg und jetzt 4. Platz beim AchenbachPreis in der Landeshauptstadt.

Platz 4 als Grund zum Jubeln? Warum nicht! Wenn man bedenkt, dass Sebastian mehrere tausend Kochlehrlinge hinter sich gelassen hat und im Bayernentscheid des AchenbachPreises in München sich noch mit 12 anderen Finalisten messen musste, ist das ein Grund zum Jubeln.

Vor ihm lagen nur Lehrlinge aus Ausbildungsstätten, die man ohne Bedenken zur Crème de la crème zählen darf. Magdalena Klein von Althoff Seehotel Rottach-Egern, Tegernsee; Angelika Ziegler vom Forsters Posthotel, Donaustauf und Maximilian Franzen aus der Millionenstadt München.

Sebastians Menü überzeugte die internationale Jury, das folgende Komponenten enthielt:

Feldsalatsuppe

mit Kaninchenroulade

****

Gegrilltes Wolfsbarschfilet, Safransauce

mit Kirschtomate, Frühlingslauch, Fenchel

und Risotto

****

Geschmorte Lammschulter mit Thymiansauce, Selleriepüree,

Paprikagemüse und gebackener Polenta

****

Quarksoufflée mit Schokoladen-Creme Brûlée

und Cassissorbet

Herzlichen Glückwunsch auch von

der Berufsschule Pegnitz!

Schatz Michael

Frühstück mal anders…

Montag- Was ist denn heute los?

Große Aufregung für die Schüler der NHO10B und NKO 10B in der letzten Juniwoche, als es nicht wie gewohnt in den regulären Unterricht, sondern zu einem Meeting in den Mehrzweckraum ging.

Nach kurzem Moment der Unruhe und Mutmaßungen der Schüler, brachte Frau Kleinhenz Licht ins Dunkel. In dieser Woche sollte sich alles um ein internationales Frühstück drehen.

Unsere Aufgabe bestand darin, eine Frühstücksstation für das jeweilige Thema aufzubauen. Dazu gehörten im Vorfeld, sich im Team, ein Konzept auszudenken und dieses in den darauffolgenden Tagen auszuarbeiten und in die Praxis umzusetzen.

Durch Losverfahren wurden die Teams, bestehend aus zwei Köchen und zwei Servicekräften, gebildet und folgende Themenbereiche vergeben:

Luxus, Wellness, Vegan, Amerika, Holland, Deutschland, Österreich, Schweiz, England, Frankreich .

Nach dem Meeting ging es erst mal „drunter und drüber“. Einige Schüler versuchten sich schnellstmöglich einen Platz im EDV- Raum zu sichern, welche von Frau Wolf und Herrn Müllner zur Verfügung gestellt wurden, um sich via Internet möglichst viel über die Frühstücksgewohnheiten und Rezepte ihres Themas zu informieren. Andere suchten die Ruhe der zu Verfügung gestellten Klassenräume, um sich in der Fachliteratur schlau zu machen.

Am Ende des ersten Tages waren schon einige Teilerfolge zu erkennen. Bei manchen stand schon das komplette Konzept, während andere noch auf Ideensuche waren.

Dienstag- Immer schön ruhig, wir haben ja Zeit!

Während sich einige Gruppen schon in die Küche stürzten um Teige für Brot/ Brötchen etc. vorzubereiten, haben andere die Zeit genutzt, um Speisekarten und Länderinformationen zu erstellen, was auch Teil der Aufgabenstellung war.

Die ersten Probedrucke entstanden, welche von allen Teammitgliedern begutachtet und verbessert wurden.

Natürlich machten sie sich auch Gedanken, über die Dekoration der Tische und Präsentation der Speisen.

Die Köpfe bei den Köchen rauchten, als sie sich über die Einkaufslisten und Kalkulationen hermachten, um die Frühstückspreise bestimmen zu können.

Gegen Ende des Tages reflektierten die Gruppen mit den Lehrern beim „Blitzlicht“ die Geschehnisse der letzten zwei Tage, bei dem es nicht darum ging, „wild“ durcheinander zu schreien, sondern sachlich Positives und Negatives **unkommentiert** äußern zu können.

Mittwoch- Ist es wirklich schon so spät?

Nach einem kurzen Morgenmeeting erhielt Herr Dütsch die Warenanforderungen der einzelnen Gruppen und beriet sich über „Sinn und Unsinn“ der bestellten Waren und deren Mengen

‚50 Orangen für 10-Mal 0,2l Orangensaft ist doch etwas großzügig kalkuliert‘

Nun bemerkten wir, dass doch noch mehr zu tun war, als wir eigentlich dachten und während Herr Dütsch einkaufen fuhr, stellten die Teams gemeinsam ihre Buffets, Tische und Stühle auf und machten sich ans Eindecken und Dekorieren.

Aus dem Restaurant hörte man es nur noch scheppern. Teller, Gläser, Besteck… alles musste Glänzen! Wobei die Kapazitäten gnadenlos ausgeschöpft wurden und auch mal das ein oder andere Glas zu Bruch ging.

Einige Länder dachten sogar an Guéridons und frische Gedecke.

Die Kreativität kannte keine Grenzen. Der Dekoraum wurde, nicht gerade zur Freude von Frau Hoffmann, geplündert. Als das nicht reichte, kamen farbige Pappe, Scheren und Kleber zum Einsatz oder die Schüler brachten eigenes Material von zuhause mit.

Als Herr Dütsch und Herr Schatz am frühen Nachmittag mit den angeforderten Waren zurück kamen, stürzten alle in den Vorratsraum, ließen sich ihre Zutaten aushändigen und machten sich frohen Mutes ans Werk.

Frau Regn und Frau Schreiber-Nagengast standen uns bei deutscher und englischer Grammatik in den Speisekarten mit Rat und Tat helfend zur Seite.

Donnerstag- Tag der Entscheidung!

Gleich zu früher Stunde ging es in der Aula und in den Küchen noch einmal heiß her. Schneiden, rühren, pinseln, braten… Action war angesagt.

Auch der Service hatte in der Küche und an den Tischen noch einiges zu tun. Getränke kalt stellen, Butter schneiden, sinnvoller Aufbau des Buffets und letzter Feinschliff an der Deko… Überall sah man sie wuseln.

Um 10:00 Uhr war es soweit. Die Schüler der NHF 11A und das Lehrerkollegium der Metall- und Gastronomieschulen wurden als Gäste empfangen und zu Tisch gebeten. Dort saßen sie mit ihren Bewertungsbögen und warteten gespannt darauf, was sie erwarten würde.

Nach unerwartetem Start flossen Kaffee, Säfte und andere Spezialitäten reichlich und die ersten Speisen wurden am Buffet vorgelegt oder „a-la-minute“ aus der Küche geschickt. Die einzelnen Posten in der Gruppe wurden auch einmal getauscht, damit jeder die Chance hatte sein Frühstück genießen zu können.

Nach mehrmaligem Wechsel der Gäste, durften wir auch endlich einmal von den Leckereien der anderen Themen/ Ländern naschen.

Nach einer kurzen Mittagspause, war Aufräumen angesagt. Im Teamwork wurden, unerwartet schnell, die Tische und Buffets gesäubert, noch verwertbare Lebensmittel fachgerecht gelagert, Aula und Mehrzweckraum wieder in den ursprünglichen Zustand zurück versetzt.

In den Küchen wurde im Akkord gespült und aufgeräumt, im Restaurant poliert und Gläser gespült. Nach einer kurzen Unterrichtseinheit, haben die Lehrer Gnade vor Recht ergehen lassen, und uns etwas eher als gewohnt, nach Hause geschickt.

Freitag- Erst reflektieren und dann gemeinsam frühstücken!

Nach einer kurzen Anleitung durch Frau Kleinhenz sollten wir gruppenintern die Woche Revue passieren lassen und aufschreiben, wie zufrieden wir miteinander waren und für die spätere Feedbackrunde, auf bunten Papier notieren, welche positiven und negativen Eindrücke angesprochen werden sollten. Diese wurden vorgetragen und an Pinnwände geheftet, um es bildlich festzuhalten, um das Projekt künftig besser gestalten zu können. Zum Abschluss der Woche gab es für beide Klassen im Restaurant ein großes Frühstücksbuffet, sodass sich alle für die Heimreise noch einmal stärken konnten. Danach wurde gemeinsam aufgeräumt und man verabschiedete sich in das wohl verdiente Wochenende.

Im Namen unserer Mitschüler möchten wir uns noch bei dem Lehrerkollegium, insbesondere bei Frau Grellner für die „lockeren Zügel“ bedanken, dass das Projekt überhaupt ermöglicht wurde, sie uns dies eigenständig durchführen ließen und uns natürlich, wenn nötig, mit Rat und Tat zur Verfügung standen.

Fiona Meier NHO 10B

Sven Horn NKO 10B

PlusProgramm mit den Klassen NKO 12 A und B

Auch in diesem Schuljahr konnte wieder ein Förderprogramm für besonders engagierte Schüler im Bereich Kochen angeboten werden. Das sogenannte PlusProgramm fördert Schüler über den Schullehrplan hinaus. Das heißt, die Themen, die zeitlich nicht mehr in den Ausbildungsplan der Schule passen, aber durchaus Anwendung in der klassischen Küchen finden, werden hier behandelt.

In Form eines Drei-Gang-Menüs konnten die Schüler ihre Fertigkeiten erweitern und verfeinern.

In diesem Menü wurde diesmal der Schwerpunkt auf folgende Bereiche gesetzt:

Dreierlei von der Forelle,
Tatar auf Crouton, gebeizt auf Dillgurken
und pochiert auf Sellerie

Rosa gebratenes Roastbeef mit weißer Buttersauce,
glaciertem Chicorée
und Bratkartoffeln

Schokoladentörtchen mit Quarksoufflé
und Himbeersorbet

Am Ende dieser Schulung erhielt jeder Teilnehmende ein Zertifikat und eine Mappe mit Ablauf und Rezepten.

Insgesamt nahmen 34 Schüler und Schülerinnen aus den Klassen NKO 12 A und NKO 12 B teil.

Teilnehmer NKO 12 A: Helmut Ryll, Kavuma Nelson, Julian Ziegler, Stefanie Kraus, Maximilian Böhm, Tobias Krippner, Dominik Dorner, Sarah Hopperdiezel, Philipp Stahlmann, Alexander Pospiech
Teilnehmer NKO 12 B: Wolfgang Becker, Sebastian Engelhardt, Bastian Bezold, Vladimir Kublik, Tim Prießmann, Eva Singer, Hannes Vogel, Felix Stöcker, Claudia Voigt, Tobias Lorenz, Patrick Wiedicke, Christian Reger und Philipp Wenskus

Michael Schatz

Fischer-Pokal ist nach 20 Jahren Geschichte

Es war eine unglaublich gute Idee: Vor 20 Jahren machte Fachlehrerin Heidi Fischer ihren Namen zum Programm und rief einen Wettbewerb ins Leben, der den Absatz heimischer Fischarten in der Gastronomie zum Ziel hatte. Dass dies gelungen ist, zeigte die Wehmut, die sich bei der 20. und letzten Auflage breitmachte.

Ziel des Wettbewerbs war es seit jeher, den Gastronomienachwuchs schon im ersten Lehrjahr zu animieren, Fische aus oberfränkischen Gewässern kreativ und stilvoll zu servieren. Dieser Aufgabe stellten sich auch im Jubiläums- und Finaljahr wieder elf Teams aus Franken, der Oberpfalz und der tschechischen Republik.

Regelrecht abgeräumt hat dabei das Schulzentrum Wiesau, das mit Regina Kleber und Annalena Graf nicht nur in der Mannschaftswertung vorne lag, sondern mit Sandra Schöneberger auch noch die beste Servicekraft stellte.

Damit nicht genug: Annalena Graf hatte zudem die beste Dekoration auf ihren Tisch gezaubert. Den zweiten Platz in der Teamwertung belegten Julia Seuling, zugleich beste Köchin des Wettbewerbs, und Maximilian Brehm von der Berufsschule Bamberg II vor Matthias Watzke und Theresa Tröger von der Berufsschule Pegnitz. Die Mannschaft der Berufsschule Karlsbad wurde mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Michael Schatz

Heidi Fischer

Zum 20igsten und letzten Mal - der Fischer Wanderpokal

Seit 1993 haben sich jährlich Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse Gastronomie beim Wettbewerb um den Fischer Wanderpokal messen können.

In diesem Jahr sind 9 Mannschaften aus Nürnberg, Wiesau, Bamberg, Höchstadt, Karlsbad CZ und Pegnitz angetreten, um den letzten Pokal für sich zu gewinnen.

Für Pegnitz starteten im Team 1: Theresa Tröger und Matthias Watzke
Team 2: Carina Mickler und Josef Limata

Im gemischten Team: Bamberg/Pegnitz startete: Fiona Meier für Pegnitz.
Leider musste sie sich alleine schlagen, da ihr Koch krankheitsbedingt ausfiel.

Allen Schülerinnen und Schülern, der Schulleitung, den Lehrern, Jurymitgliedern, dem Bezirk Oberfranken, der Teichgenossenschaft, dem Hotel- und Gaststättenverband, dem Verein zur Förderung der Auszubildenden in der Gastronomie, den Damen und Herren der Presse, allen Sponsoren und Förderern des Wettbewerbes danke ich für die gute Zusammenarbeit in den letzten 20 Jahren.

Hier ein kurzer Bilder-Spaziergang durch den Wettbewerb 2013:

rechts im Bild: Theresa Tröger und Matthias Wattzke

Herzlichen Glückwunsch !

Oberfranken hat sechs neue „Commis de Bar“

Seit diesem Schuljahr bilden wir in der Staatlichen Berufsschule Pegnitz auch Fachkräfte an der Bar aus.
Die Ausbildung umfasst 50 Stunden Unterricht, welche außerhalb der Schulzeit stattfinden und endet mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung.

Wir gratulieren:

Stefanie Schatz

Simone Schreiber

Janine Hübner

Carolin Held

Heidi Fischer

Vivian Kraus

Ina Turbanisch

Klassenfahrt der Klasse NHF 11 B

Mit der Fachlehrerin Maria Hoffmann unternahm die Klasse NHF 11 B eine Fachexkursion in das Brauereimuseum der Brauerei Maisel nach Bayreuth.

Mit Katharina Ernstberger erlebten die Schülerinnen und Schüler der 11 Klasse interessante Eindrücke über das Thema „Bier“.

Toll auch, dass die Firma Maisel anschließend alle Teilnehmer zu einem Umtrunk eingeladen hat.

Herzlichen Dank!

Maria Hoffmann

Jugendwettbewerb HOGA in Nürnberg

Trotz ständiger Beobachtung der Messebesucher blieb das Team "Pegnitz" ganz ruhig am Montag, den 14.01.13, auf der HOGA in Nürnberg.

Die 7 Schüler der Berufsschule Pegnitz konkurrierten mit Nürnberg und Höchstadt und belegten einen respektablen zweiten Platz. Übrigens nimmt Pegnitz schon zum 17. mal an diesem Jugendwettbewerb teil.

Das Vier-Gänge-Menü meisterten die Köche Sebastian Engelhardt (3. Lehrjahr), Romina Bayreuther (2. Lehrjahr) und Lisa Bechstein (1. Lehrjahr), trotz immer wieder auftretender Hindernisse beim Training, sehr gut. Ins Rennen gegangen sind sie mit einer Tobinambursuppe mit einer Belugalinsen gefüllten Lauchcannelloni. Der warme Zwischengang bestand aus einem Walnuss-Ricotta-Ravioli auf Rucolabett und Kürbisespuma, als Hauptgang wurde Crepinette von Hasenrücken mit Kaninchenkeulenragout im Strudelsäckchen serviert und als krönender Abschluss Marzipan-Schokoladenkuchen mit Blanc-manger und Pistazieneis.

Tabea Schertel und Vivian Kraus repräsentierten den Service und verwöhnten die Gäste mit dem gewissen Charme und einer Leichtigkeit, die ihresgleichen sucht. Auch ihnen ein großes Dankeschön!

Nicht zu vergessen, unsere zwei Mädels Franziska Schmid und Natalie Pavelkova aus der 11. Klasse. Sie begeisterten das Publikum beim "Showding" mit ihrer Idee: "Dinner im Atelier", wo sie mit Farben nur so um sich schwangen und ihr künstlerisches Geschick voll zu Geltung kam.

Text: Romina Bayreuther

Michael Schatz

Hilton Hotel Munich Park

- Wir kommen -

NHF IIa

Die NHF 11 a hatte das Glück, das „Hilton Hotel Munich Park“ zu besichtigen und im gleichnamigen Hotel ein leckeres 3-Gang-Menü genießen zu dürfen.

Mit hohen Erwartungen fuhr die Klasse NHF 11 a am 15. Mai 2013 um 7:47 Uhr los. Schon neugierig auf das luxuriöse Ambiente, den ausgezeichneten Service und die feinsäuberlich gereinigten Zimmer, startete das Abenteuer. Nach 2,5 Stunden Busfahrt erreichten wir das ersehnte Ziel.

Der prunkvolle Eingang des Hotels war nicht sofort erkennbar. Die Klasse stürmte in einen Nebeneingang, in dem gerade eine Kaffeepause einer Tagung stattfand. Als alle den Eingangsbereich gefunden hatten, kam keiner mehr aus dem Staunen heraus.

Ein Auszubildender der Hotel-Kette hatte die Aufgabe, uns das Haus zu präsentieren. Als erstes brachte er uns in den 15. Stock um die Skyline von München zu betrachten, dort befand sich ein Restaurant mit einem wundervollen Blick auf die Alpen.

Bis hierhin alles schön und gut. Nun ging es in die Zimmer, die selbstverständlich mit kritischen Blicken geprüft wurden. Einige Fehler konnten unsere Augen leider nicht übersehen. In diesem Moment sank unsere Begeisterung für dieses Haus.

Nach weiteren Besichtigungen und dem Beantworten unserer Fragen durch die Mitarbeiter des Hotels, war es endlich soweit – das Serviceteam vom Restaurant Tivoli erwartete uns zum „Lunch“.

Die Schüler stürmten entweder zur Toilette oder sofort ins Restaurant. Alle Brotkörbe wurden binnen Sekunden mehrmals geleert.(☹ soviel zum Thema „Knigge“ bei Tisch)

Verfasser: Lisa Bauer, Vanessa Meinhardt, Abla Begollari

Zur Auswahl standen uns 2 Menüs:

Menü 1

Tomaten-Ingwer-Cremesuppe mit gebackenem Lauchstroh
***
Hähnchenbrust gefüllt mit Schinken, Salbei und Frischkäse auf
Tomaten-Zucchini-Gemüse mit Olivengnocchi
***
Panna Cotta mit Erdbeermark

Menü 2

Schaumsuppe vom roten Paprika
***
Gratinierte Medaillons vom Schweinefilet unter der
Parmesankräuterkruste mit mediterranem Gemüse und Rosmarinkartoffeln
***
Mousse von der Mango im Zartbittermantel

Alle haben es sich schmecken lassen und waren trotz Verwechslung der Beilagen begeistert vom Menü.

Nach dem Menü ging es zu einem gestellten Vorstellungsgespräch mit der Personalchefin des Hotels. Dies meisterte unsere Klassenkameradin Kati Abel mit Bravour.

Anschließend hatten wir viel Spaß bei einer Sightseeing-Tour in Munich City.

Verfasser: Lisa Bauer, Vanessa Meinhardt, Abla Begollari

Spannend wie immer!

Dieses Jahr wurde das Tschechien Zertifikat der IHK Bayreuth sogar um den Servicepart erweitert!

Ina Turbanisch und Natalie Pavelkova vertraten nicht nur die Berufsschule Pegnitz in Karlsbad - nein, sie belegten sogar Platz eins und zwei.

Die Küche wurde vertreten von Kevin Paley, Wolfgang Becker, Philipp Wenskus und Sebastian Engelhardt.

Platz eins in der Küche holte sich der talentierte Kochlehrling Marek Schneider vom Hotel "PLAZA". Die folgenden Ränge belegten Kevin Paley als Zweiter. Philipp Wenskus, Sebastian Engelhardt und Wolfgang Becker auf dem dritten Platz. Am 09.11.12 fand die länderübergreifende Prüfung "Kochzert" in Karlsbad statt. Für den Servicebereich vertraten Ina Turbanisch und Natalie Pavelkova die Berufsschule Pegnitz.

Angekommen sind wir ca. um 10 Uhr im Restaurant Luna in Karlsbad. Der Empfang war sehr herzlich und wir konnten gleich unsere Arbeitsmaterialien ausladen. Der allgemeine Ablauf wurde uns kurz erklärt. Anschließend sind wir dann in unser Hotel (Hotel Bazant) gefahren um uns in den Hotelzimmern einzurichten und uns für die Prüfung umzuziehen. Um 11:30 Uhr wurde dann zu Mittag gegessen, natürlich wurde zum Hauptgang Svickova (Rinderfiletbraten mit Wurzelgemüse-sahne-soße, böhmischen Knödeln und Preiselbeeren garniert), eine nationale Spezialität serviert.

Anschließend fanden in der Küche schon die Vorbereitungen zum Wettbewerbskochen statt und im Service ging es gleich mit der ersten Prüfungsaufgabe los: Flambieren einer Banane. Ein großer Vorteil war, dass einige tschechische Schüler uns tatkräftig beim Vorbereiten und auch beim Aufräumen halfen, somit ging alles relativ reibungslos von der Hand. Später wurden Cocktails gemixt und jeweils eine Tafel für 8 Personen eingedeckt. Um 17 Uhr kamen die ersten Gäste, die zum Verkosten den Speisen eingeladen wurden. Wir servierten alle Speisen und kümmerten uns natürlich auch um Getränke. Nach der Prüfung bekamen alle Prüflinge eine reichliche Brotzeit als Abendessen. Zum Schluss wurden die Zertifikate verteilt und eine kleine Aufmerksamkeit des Schuldirektors der tschechischen Berufsschule bekamen wir dazu. Alles in allem eine unvergessliche Erfahrung.

Nach dem Frühstück am Samstag besichtigten wir das Hotel Pupp. Wir bekamen einen Einblick in die Präsidenten-Suite und einige weitere Zimmer, alles sehr eindrucksvoll! Später am Tag gab es in dem Schulrestaurant Luna ein leckeres Mittagessen und der Schuldirektor erklärte einiges zum tschechischen Schulsystem.

In Tschechien haben die Schüler anders als bei uns einen Vertrag mit der Schule. Im wöchentlichen Wechsel haben sie immer eine Schulwoche und eine Praktikumswoche in einem Hotel in Karlsbad. Sie bekommen auch gerade deswegen eine geringere finanzielle Entlohnung (ca. 20 – 30 € im ersten Lehrjahr) auch das Alter der Auszubildenden ist im Durchschnitt niedriger (ca. 15 – 19 Jahre) da sie nach der "Grundschule", die 9 Jahre dauert, gleich auf eine fachspezifische Mittelschule wechseln. Bei gutem Erfolg erhalten die Schüler ein Fachabitur und eine Art Gesellenbrief zum Abschluss.

Nachdem sich alle untereinander bedankten, wie gut alles abgelaufen ist, traten wir die Rückreise nach Pegnitz an.

Text von Ina und Natalie

Michael Schatz

Echt- oder Falschgeld ...

... das untersuchte die Klasse NHF 12B mit Frau Schindler von der Deutschen Bundesbank am Mittwoch, 09.01.2013.

Augen auf beim Kassieren! Wer beruflich mit Bargeld zu tun hat, sollte die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten kennen, damit gefälschte Banknoten erkannt werden.

Frau Schindler von der Deutschen Bundesbank hielt einen Fachvortrag zum Thema Falschgelderkennung. Nach diesem interessanten Vortrag konnten die Schülerinnen an praktischen Beispielen ihr frisch erlangtes Wissen testen.

Renate Grellner

Klassenfahrt der NKO 12 A nach Hamburg

Trotz Schneetreibens machte sich die NKO 12 A am 05. Dezember auf zur Klassenfahrt nach Hamburg. Nach Bezug der Quartiere wollten wir gleich das Hamburger Nachtleben erkunden, manche eine trotz Schnee in hochhackigen Pumps…

Bei strahlendem Sonnenschein am nächsten Tag erlebten wir die Stadt mit den Augen eines waschechten Hamburger Stadtführers, der uns auch abseits der klassischen Touristenziele allerlei Interessantes zu erzählen hatte. Auch über die kulinarischen Größen wie Mälzer, Poletto und Co. sowie die Hamburger Luxushotels wusste er viele Anekdoten zu berichten.

Am Abend hatten wir ein Menü im berühmten Hard-Rock-Café gebucht, was kulinarisch allerdings keine Offenbarung war.Danach erlebte ein Teil der Gruppe das Musical „König der Löwen“, die anderen erkundeten auf eigene Faust (und eigene Rechnung…) die Reeperbahn. Anschluss des Abends war der Besuch eines „etwas anderen“ Weihnachtsmarktes „Santa Pauli“ auf der Reeperbahn.

Am nächsten Morgen blieb noch Zeit für einen Stadtbummel oder eine ausgedehnte Shoppingtour, bevor es mit dem Bus wieder zurück nach Pegnitz ging.

Katrin Regn

Steckbrief

Gesucht die beste Klassenfahrt

viele, viele lange Diskussionen folgten

… Wien, Amsterdam, Berlin, München, Hamburg, Köln ….

Die Eingebung brachte uns nach ….

Dresden

Start: 19.2.2013 Abfahrt 7:00 Uhr in Pegnitz
Es waren alle PÜNKTLICH

Ankunft in Dresden im A & O Hostel.
Doch Check-in gab es (noch) keinen, wir waren zu früh.

Also …

weiter zu unserer Stadtführung. Ein Heidenspaß bei Schneeregen, Minusgraden und einer tollen Stadtführerin Dresden zu Fuß zu erobern.

Wir besichtigten ….

… Prager Straße, Dresdner Zwinger mit Nymphenbad, Semperoper, Residenzschloss, ….

Danach …

Besichtigung des Kempinski Hotels „Taschenbergpalais“

Mit einem Wort „sagenhaft“!!!

Viele geschichtliche Eindrücke zählen zu dem Wiedererkennungswert des Hauses.
Die 5 Sterne sind absolut gerechtfertigt. Das Haus verfolgt ein striktes Konzept. Fotos wird es davon leider keine geben!

Nach dieser aufregenden Führung ging es endlich zum Essen.

Also auf in den Sophienkeller unterhalb des Taschenbergpalais.
Ein sehr rustikales, aber schmackhaftes Schmuckstück der Dresdner Erlebnisgastronomie. Eine 1A-Bewirtung mit Musikbegleitung. Spontan konnten wir dann auch noch eine Hausführung genießen und wertvolle Tipps von einem passionierten Restaurantleiter erhalten.

Danach noch einen Cocktail in der Panoramabar des A & O Hostels mit Blick über Dresden bei Nacht.

Nächster Morgen:

Besuch des Sächsischen Staatsweingutes Schloss Wackerbarth

mit Führung durch verschneite Weinberge und der Erlebnisweinmanufaktur
Der Abschluss war die Verkostung der leckeren, sächsischen Weine.

Für den kleinen Hunger besuchten wir das Traditionsbrauhaus Watzke,
direkt an der Elbe gelegen, wunderschön …
danach ein Verdauungstänzchen in dem prachtvollen Ballsaal.

Ende 20.2.2013: Wohlig gestärkt traten wir den Heimweg an. Was bleibt ist ein wehmütiger Blick nach Dresden zurück.

Auf, auf in den Prüfungsstress!!!

NHF12B

KMK-Zertifikatsprüfung Englisch für gastgewerbliche Berufe

Am 5. Juni 2013 fand an der Berufsschule Pegnitz die KMK-Zertifikatsprüfung Englisch für gastgewerbliche Berufe statt. Diese vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung nach bundesweit einheitlichen Standards erarbeitete Prüfung bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Englischkenntnisse dokumentieren zu lassen.
Die KMK-Zertifikatsprüfung Englisch wird für gastgewerbliche Berufe auf zwei Niveaustufen angeboten und besteht aus einem mündlichen und einem mehrteiligen schriftlichen Teil (reception, production, mediation). Das zweisprachig abgefasste Fremdsprachenzertifikat kann die Chancen bei Bewerbungen um Arbeitsplätze deutlich verbessern und durch die erfolgreiche Teilnahme können die für den mittleren Schulabschluss geforderten Englischkenntnisse nachgewiesen werden.
In diesem Schuljahr unterzog sich die Hotelfachfrau Carmela Schuster (Klasse NHO 12a) der Prüfung: Congratulations on your excellent results!

Jutta Schreiber-Nagengast

Spezialgedecke

Am 24. April 2013 hatte die Klasse NHF 11 B mit den Lehrkräften Heidi Fischer, Michael Schatz und Maria Hoffmann eine interessante Unterrichtsstunde über Spezialgedecke und die Zubereitung von Hummer und Co.

Begeistert und motiviert arbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit den teuren und seltenen Materialien.

Fast alle Schüler kosteten die ungewohnten Speisen und zeigten sich vom Geschmack und der Konsistenz positiv überrascht.

Anbei die Impressionen einer tollen Unterrichtseinheit unserer Schüler!

Maria Hoffmann

2400 Tage Schulbesuch

Die Klassen NKO12A und NHF12A wurden am Freitag, den 12.04.13 von der staatlichen Berufsschule verabschiedet. Ein neues Zeitalter ist angebrochen. Von heute an seid ihr nicht mehr nur Lehrlinge, sondern könnt euch zu Recht Profis in eurem Beruf nennen. Für euren weiteren Lebensweg und besonders die noch ausstehende Abschlussprüfung wünschen wir euch alles Gute.

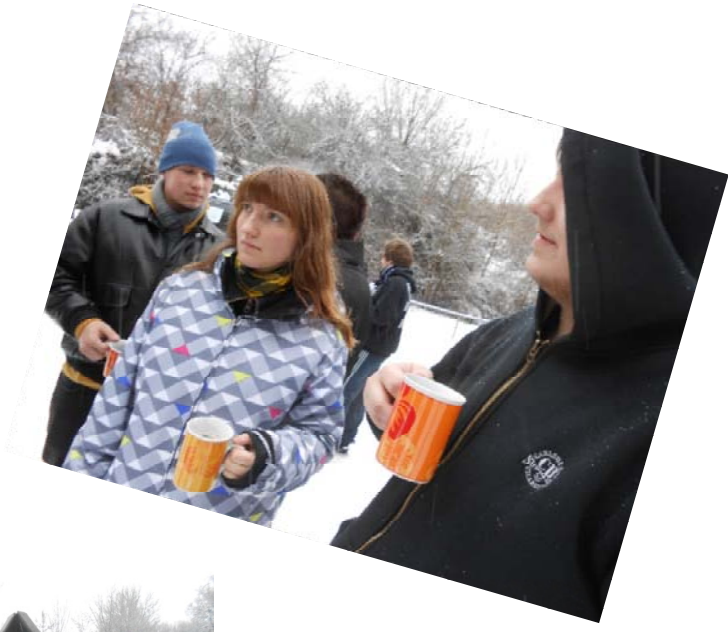
König Alex

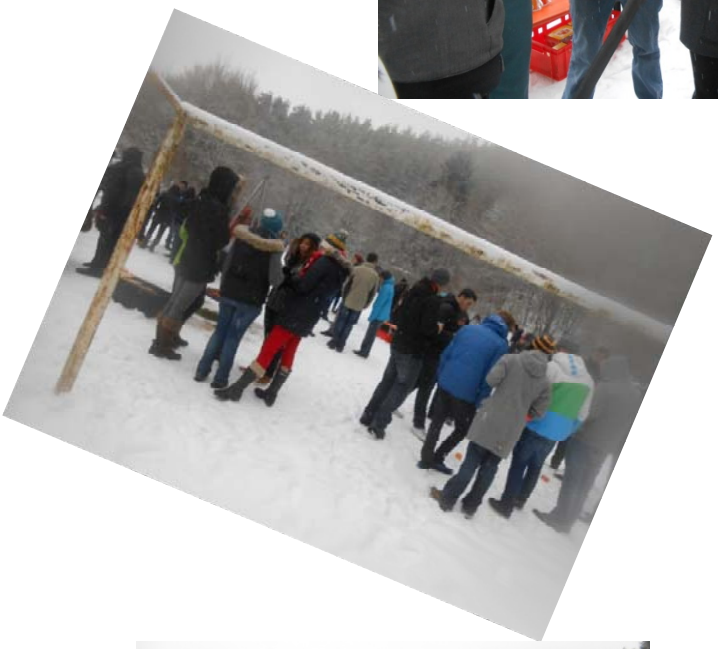
„Die Wurzeln der Ausbildung sind bitter, aber die Frucht ist süß.“

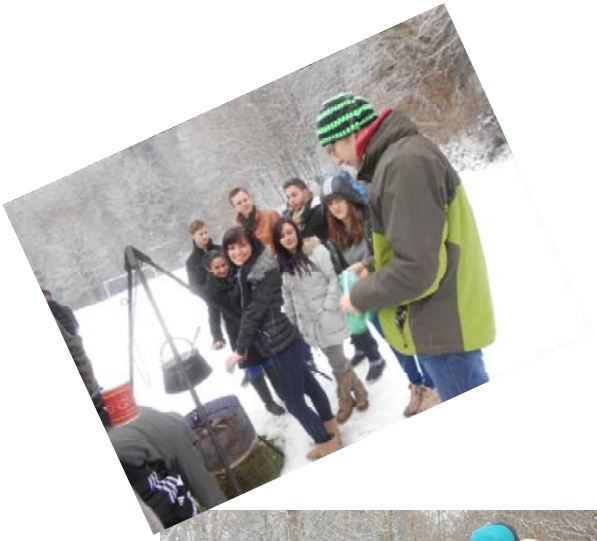
Mit diesem Satz von dem griechischen Philosophen Aristoteles wurden die Abschlussschüler der Klassen **NKO 12B, NHF 12B**, **die Fachkräfte der Klasse NHF 11B** sowie Lehrzeitverkürzer aus den Klassen **MFG 12A** und **MFZ 12A** am Freitag, den 26.04.13 von der stellvertretenden Schulleiterin Renate Grellner bei einer kleinen Abschlussfeier verabschiedet. Sowohl in der Berufsschule als auch in den Betrieben mussten die Auszubildenden während ihrer Ausbildungszeit Engagement, Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen zeigen. Gut ausgerüstet sollen jetzt die jungen Menschen ihre Begabungen in der Berufswelt einsetzen und entfalten. Mit der Aufforderung weiterhin neugierig, offen und lernbereit zu bleiben und mit den besten Wünschen für die berufliche und persönliche Zukunft wurden die Schüler entlassen.

Renate Grellner

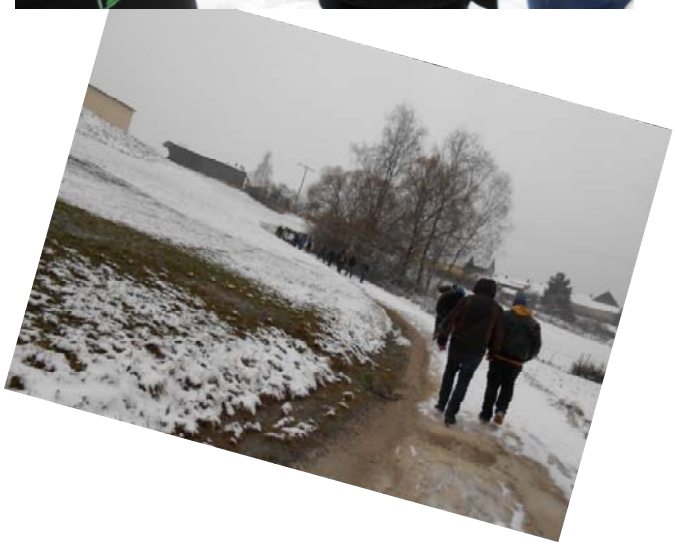
Impressionen der Schülerweihnachtsfeier 2012

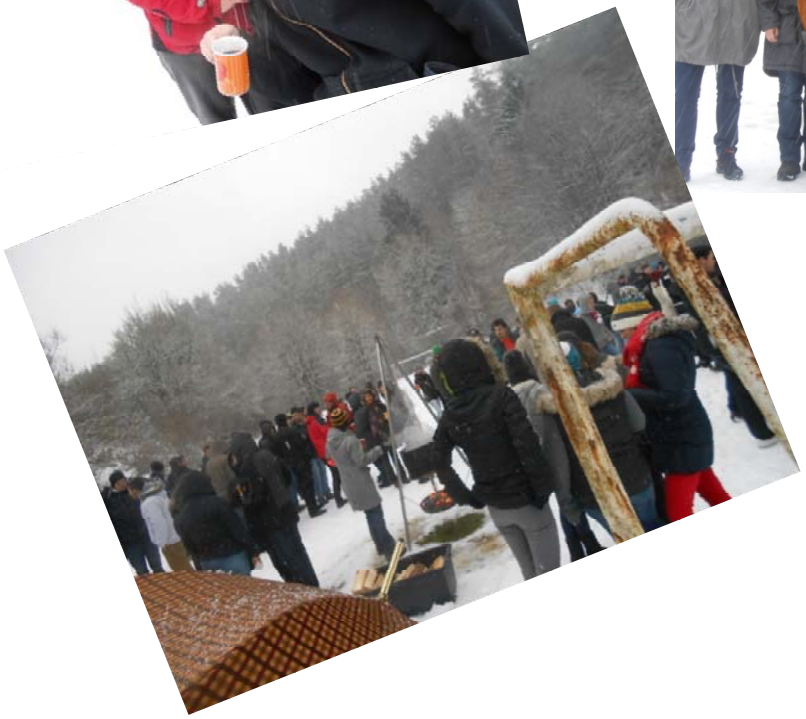






NIX WIE
WEG
HIER!





Mein Girls Day

Der Girls Day hat viel Spaß gemacht und wir haben neues über die Berufe kennen gelernt. Es war sehr interessant selbst etwas herzustellen.

Der Tag in der Berufsschule war sehr spannend. Die Besichtigung der Schule hat mir sehr gefallen.

Normalerweise kennt man die Berufe nur aus dem TV oder überhaupt nicht. Es war sehr interessant sie mal live zu erleben und auch mit Leuten zureden die das immer machen.

Die Schüler und Lehrer, die wir an diesem Tag getroffen haben, waren alle sehr nett und haben uns einen kurzen Einblick in diesen Beruf gewährt. Ich fand es sehr informativ.

Es war sehr interessant, diesen Beruf einmal näher kennenzulernen, trotzdem würden wir das nicht noch einmal machen, da uns die Arbeit nicht sehr anspricht.

Jedoch waren die Lehrer und die Schüler sehr herzlich zu uns.

Mir hat das Basteln der Schlüsselanhänger sehr viel Spaß gemacht, und es war schön, die verschiedenen Berufe zu erkunden.

Ich habe heute mehrere Berufe kennen gelernt und viel über sie erfahren. Deshalb finde ich es gut, dass diese Schule einen Girls‘ Day anbietet.

Ich finde es sehr positiv, dass diese Schule am Girls` Day teilgenommen hat. Ich finde es schön, dass wir selber einen Schlüsselanhänger machen durften.

Blitzlicht der Schülerinnen

Pegnitz, 25.04.2013

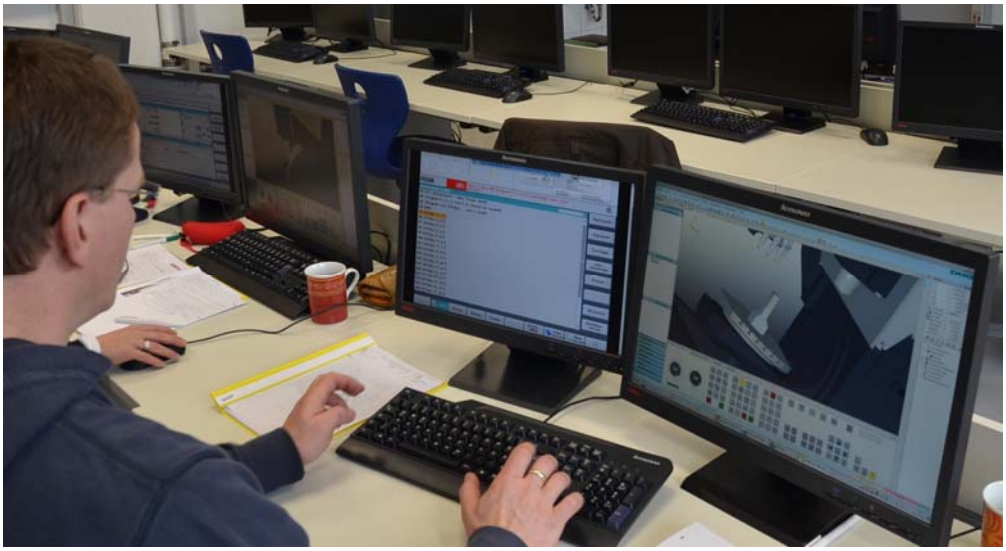
Stefan Kurz

Metall

Im zweiten Schuljahr nach der Erweiterung starteten wir mit leicht gesunkener Schülerzahl. Die Jahrgangsstufen 10, 11 und 12 blieben stabil. Bei den Zerspanungsmechanikern ist die Bilanz ausgeglichen. Die Gießereimechaniker verzeichneten einen Zuwachs, während die 13. Klassen 25% weniger Schüler zählten. Die Zahl der Klassen ging von 21 auf 19 zurück. Da ein Kollege im vergangenen Schuljahr verabschiedet wurde, mussten heuer die Metalllehrkräfte ihr Arbeitszeitkonto erhöhen, um alle Unterrichtsstunden zu gewährleisten.

Fortbildungsmarathon

Die Lehrkräfte der Zerspanungsmechaniker fügten ihrem Fortbildungsreigen zwei weitere Schulungen an. Im Februar trainierte ein DMG-Techniker das Zerspaner-Lehrerteam auf der „DMG Virtual Machine“. Dank werkstattorientierter Programmierung mit dieser Software entscheidet man bereits am PC, wie Aufträge technisch realisiert werden und ob die Betriebsmittelversorgung korrekt ist. Die Vermeidung von Kollisionen und die Simulation aller Maschinenfunktionen ermöglicht ein Höchstmaß an Sicherheit in der Planung und Realisierung.
Die zweite Fortbildung im Juli galt der Grundschulung für das CAM-System SolidCAM. Hier wird das NC-Programm für die CNC-Maschine direkt auf der Basis der CAD-Daten erstellt.


Für die Virtuelle Fräsmaschine sind zwei Bildschirme erforderlich.

Ausbildertag für Zerspanungs- und Industriemechaniker

Im Juni veranstaltete die Berufsschule Pegnitz einen Tag für die Ausbilder unserer Sprengelschüler. Vorgestellt wurde der Erweiterungsbau mit den neuen Unterrichtsräumen und der neuen Ausstattung. Die Gäste und Lehrkräfte nutzten die Gelegenheit zum intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch.

Verabschiedung der 13. Klassen

In einer stilvollen Abschlussfeier verabschiedete unsere stellvertretende Schulleiterin Frau Renate Grellner den 13. Jahrgang der Gießerei-, Zerspanungs- und Industriemechaniker. Sie wies unsere Absolventen auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben hin. Die großen Steine im Leben seien die Familie, die Gesundheit, die Kinder oder eine positive Lebenseinstellung als die wichtigsten Dinge. Wenn Sand, also die kleineren Dinge, zuerst eingefüllt werden, bleibt kein Platz mehr für die großen Steine, die tatsächlich im Leben zählen.

„Die großen Steine sind die wichtigsten Dinge im Leben."

Frau Grellner (r.) zeichnete die besten Absolventen mit Buchpreisen aus.
Die Klassenlehrer Robert Thurn (1. v. l.), Steffi Hempel (2. v. l.), Matthias Zapf (3. v. l.) und Günther Scholz überreichten die Abschlusszeugnisse.

Verabschiedung der Metall- und Glockengießer

Die Metall- und Glockengießer wurden in einer eigenen Abschlussfeier im Sommer verabschiedet. Sie beendeten ihre Ausbildung nach 3 Ausbildungsjahren. In der gleichen Woche absolvierten sie ihre Gesellenprüfung, die an der Berufsschule Pegnitz durchgeführt wurde.

Frau Grellner verabschiedete die Metall- und Glockengießer.

Bester Zerspanungsmechaniker Deutschlands

Als besten Zerspanungsmechaniker ehrte die Deutsche Industrie- und Handelskammer im Jahr 2012 Stefan Hopf, Absolvent des Schuljahres 2011/2012. Er erreichte in der Facharbeiterprüfung die Note 1,1 unter ca. 8000 Prüflingen. Wir gratulieren dem Champion und seiner Ausbildungsfirma Karl Eugen Fischer GmbH Burgkunstadt ganz besonders.

Volker Beßler geht nach Nürnberg

Das Beständige ist die Veränderung. Volker Beßler zieht es nach Nürnberg. Herr Beßler unterrichtete in allen Berufen und Jahrgängen. Als Betreuer des Prüfungsfaches Sozialkunde hielt er seine Kollegen auf dem Laufenden. Seine Freundlichkeit und Geradlinigkeit werden die Schüler und Kollegen vermissen.
„Wir danken dir, lieber Volker, für dein Engagement und wünschen dir an deiner neuen heimatnahen Schule einen guten Start und viel Erfolg.“

Günther Scholz

Deutschlands bester Zerspaner

Stefan Hopf

Stefan Hopf arbeitet bei **Karl Eugen Fischer GmbH, Maschinenfabrik**

in Burgkunstadt

Mit einer **Traum- Abschlussnote von 1,1** ist der Zerspanungsmechaniker bei **8000 Konkurrenten** in seinem Ausbildungsberuf ganz vorne.

Bei einem Interview wurde Stefan gefragt, was ein Zerspanungsmechaniker sei:

„Ich bearbeite Werkstücke nach einer Zeichnung. Ich bohre, schneide Gewinde und fräse Flächen. Bei meiner Arbeit kommt es auf jeden Tausendstel Millimeter an! - Leicht war seine Ausbildung nicht, betont Stefan Hopf, aber sein Beruf macht ihm Spaß. (Auszug aus Lichtenfelser Tagblatt vom 24./25. Nov.2012)

Wir sind besonders stolz, dass Stefan Hopf zweieinhalb Jahre unsere Schule besucht hat.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für den weiteren beruflichen und persönlichen Weg wünschen die Schulleitung und das Kollegium der Staatlichen Berufsschule Pegnitz.

Renate Grellner

Prüfungen im Metall- und Glockengießer-Handwerk

Auch in diesem Ausbildungsjahr führte die Berufsschule Pegnitz im Auftrag der Metallinnung München-Freising-Erding und der Handwerkskammer Trier die Prüfungen für die Metall- und Glockengießer durch.

Zwischenprüfung
Nach der Verordnung über die Berufsausbildung zum Metall- und Glockengießer ist im zweiten Ausbildungsjahr eine Zwischenprüfung zur Überprüfung des Ausbildungsstandes durchzuführen. Diese umfasst eine Arbeitsaufgabe im praktischen Teil und im schriftlichen Teil Aufgaben aus den Gebieten Arbeitsplanung, Werk- und Hilfsstoffe, Werkstoffbearbeitungsverfahren, Skizzieren und Zeichnen, Sicherheit-, Arbeits- und Umweltschutz.

Gesellenprüfung
Im praktischen Teil der Gesellenprüfung fertigt der Prüfling der Fachrichtung „Kunst- und Glockenguss“ ein Prüfungsstück und eine Arbeitsprobe an.
Als Prüfungsstück wählt er aus:

- Herstellen einer Figur oder Plastik im Sandgussverfahren mit mindestens einem Kern,
- Herstellen einer Figur oder Plastik im Wachsausschmelzverfahren mit mindestens einem Kern einschließlich der Negativform oder
- Herstellen einer Glocke mit Verzierungen und Klöppel.

Für die Arbeitsprobe kommen in Betracht:

- Anfertigen einer zweiteiligen Form für das Sandgussverfahren ohne Kern,
- Erstellen eines Wachsmodells einschließlich der Einguss- und Lüftungskanäle,
- Anfertigen einer Glockenschablone oder
- Anfertigen einer Glockenkrone.

Der schriftliche Teil der Gesellenprüfung gliedert sich in die Prüfungsbereiche Technologie, Arbeitsplanung sowie Wirtschafts- und Sozialkunde.

Gesellenprüfungsjahrgang 2013 der Metallinnung München-Freising-Erding und die Mitglieder des Prüfungsausschusses: Marc-Andreas Hofmeister (Vorsitzender, 1. v. r.), Robert Thurn (2. v. r.) und Jürgen Tauber (2. v. l.)

Wir gratulieren den Prüflingen zur bestandenen Gesellenprüfung und wünschen ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

Günther Scholz

Dresden – Abschlussfahrt der MFZ 12 A

Dresden, die Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen, wird auch „Elbflorenz“ genannt. Ursprünglich wegen seiner Kunstsammlungen, zudem aber auch aufgrund seiner barocken und mediterranen Architektur in der landschaftlich reizvollen Lage an der Elbe. Wer Dresden kennt, weiß,

dass das Wetter in Dresden eher mild und sonnig ist. Doch das Jahr 2013 überraschte uns auf unserer Klassenfahrt mit außergewöhnlichem Wetter.

Der 21. März war wohl einer der kältesten Märztage in Dresden. Ein eisiger Ostwind und Temperaturen unter Null ließen auch unser Interesse an der barocken und mediterranen Architektur erkalten. Umso glücklicher waren wir über das Busunternehmen Manschedel, welches uns auf der Spurensuche durch Dresden begleitete. Nur so konnten größere Erfrierungen an Ohren und Nasen vermieden werden.

Unsere Spurensuche begann an einem sehr beeindruckendem Ort. Ein ehemaliger Gasspeicher beherbergt zur Zeit eine Ausstellung aus der Serie „Welt der Panoramen“. Yadegar Asisi

stellt in seinem 360°-

Panorama den Mythos der barocken Residenzstadt dar. Den »Geruch der Zeit« atmen förmlich die Szenen mit den historischen Personen im Rundbild aus. Zar Peter I., der Erfinder des Porzellans Böttger, Johann Sebastian Bach oder der Hofnarr Joseph Fröhlich sind zu entdecken. Vergessene Alltagsepisoden mit Holztreidlern und Waschfrauen an der Elbe, Sänftenträgern und Komödianten auf den Plätzen und vielem mehr, machten das Panorama zu einem erlebbaren Kunstraum in einem 24h Rhythmus. Gestaunt haben wir alle.

Später führte uns ein Stadtspiel an die nun bekannten Orte zurück. Diesmal aber in der kalten Gegenwart. Die Frauenkirche bot da nicht nur eine willkommene wärmende Zuflucht, sondern auch einen spontanen kurzen Ausflug in die Geschichte der Dresdner und die Bedeutung ihrer Stadtkirche.

Die Nacht gehörte der Dresdner Neustadt. Urige Szenekneipen, Bars und kultige Restaurants sowie ein rühriger Hostelbetreiber sorgten für interessante und bleibende Eindrücke.

Die eigentlich für den nächsten Tag angedachte Wanderung durch die sächsische Schweiz mussten wir wegen der Schneeverhältnisse leider absagen oder besser gesagt verschieben. Vielleicht ist ja der Oktober noch schneefrei bzw. wieder hochwasserfrei.

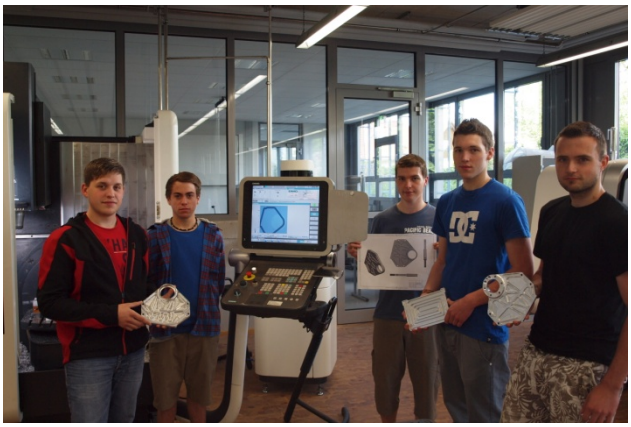
Steffi Hempel und Matthias Zapf

CNC Projekte im laufenden Schuljahr

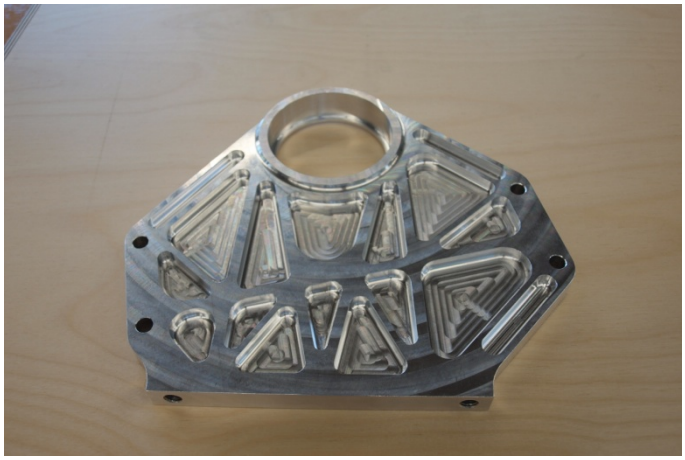
„Uni-Projekt“:

BS Pegnitz produziert für „Elephant Racing Bayreuth e.V.“

Der sehr gute Ausbildungsstand unserer Schüler und die moderne Ausstattung des Zerspanerbereiches sind nun sogar von der Universität Bayreuth wahrgenommen worden. So wurde im März von den angehenden Ingenieuren des Elephant Racing Teams angefragt, ob wir Teile für das Rennauto FR13 der neuen Saison fertigen können. Beim „Elephant Racing Bayreuth e.V.“ handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein, der vorwiegend aus Studenten der Universität Bayreuth besteht. Diese entwickeln dabei jede Saison einen neuen Rennwagen, um damit an Rennen und Wettbewerben der weltweit stattfindenden Formula SAE teilzunehmen.



Natürlich haben wir uns gern der Herausforderung gestellt. Im Einzelnen sollten dabei die Motorhalterungen und ein Kühlkörper gefräst werden. Nachdem wir Anfang Mai die CAD-Modelle von den Studenten erhalten haben, konnte die Arbeit beginnen. Diese Daten wurden nun zuerst von den Schülern der Klasse MFZ 12B in unser Konstruktionsprogramm eingelesen und daraus norm- und fachgerechte Zeichnungen erstellt. Anschließend wurden die Fräsprogramme am PC erstellt. Aufgrund des großen Umfangs der jeweiligen Teile wurden in 2er-Gruppen Teilprogramme erstellt, die am Ende zu einem Gesamtprogramm zusammengefügt wurden.



Nach der Simulation am PC konnten die Schüler die Teile an der Fräsmaschine fertigen.

Aufgrund der Komplexität der Bauteile mussten an der Maschine noch viele knifflige Situationen gemeistert werden, was den Schülern aber mit Bravour gelang.

Abschließend wünschen wir dem „Elephant Racing Bayreuth e.V.“ viel Erfolg für die neue Saison und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

„Schachbrett“

„Messing“ setzt „Alu“ schachmatt

Schon vor einiger Zeit ist im „CNC-Lehrer-Team“ die Idee aufgekommen, ein vollständiges Schachspiel mit den Schülern herzustellen. Nachdem uns im März von der VDW Nachwuchsstiftung freundlicherweise ein Zeichnungssatz mit den Schachfiguren zur Verfügung gestellt wurde, konnte das Projekt Formen annehmen.

Die Zerspanerinnen und Zerspaner der Klasse MFZ 12B erstellten als erstes im Konstruktionsprogramm aus den Zeichnungen 3D-Modelle. Dann wurden an der Simulationssoftware die Programme für die Figuren geschrieben und simuliert. Dabei stellt vor allem das „Pferd“ die Schüler vor große Herausforderungen. Denn während es sich bei den anderen fünf Figuren um Drehteile, zwar mit anspruchsvollen Konturen, aber mit eher einfachen Fräsoperationen handelt, müssen beim „Pferd“ komplizierte Konturen auf der Mantelfläche herausgefräst werden. Für die Unterscheidung wurden die eine Hälfte der Figuren aus Aluminium und die andere Hälfte aus Messing gefertigt.

Das Schachbrett ist im Gegensatz zu den Figuren Schritt für Schritt als Eigenkreation entstanden. Als Grundkörper verwendeten wir eine Mehrschichtplatte aus Holz. Herausgefräste Rechtecktaschen wurden mit gedrehten Aluminiumplättchen ausgefüllt. So entstanden 32 Felder. Seitlich wurden noch Nuten gefräst, die man mit Messingleisten dekorierte.

Die Schüler waren von dem Projekt sehr begeistert und stets mit viel Elan bei der Arbeit. Sie entwickelten bereits auch viele Ideen für neue Formen des Schachbretts und der Figuren, die in einem Folgeprojekt umgesetzt werden sollen.

Berufsschule steigert den Bierumsatz in Pegnitz

Projekt „Zapfhahn"

O'zapft is, so lautet das Motto der Klasse MFZ12a. Im Laufe des 3 wöchigen Berufsschulunterrichts fertigten die Auszubildenden Zerspanungsmechaniker des 3. Lehrjahrs einen Zapfhahn aus Messing.
Das Projekt begann mit der Konstruktion der Einzelteile im CAD-Unterricht.
Anschließend wurden Zeichnungen mit fachgerechter Bemaßung erstellt und ausgedruckt.
Danach wurden die Bauteile an der CNC-Drehmaschine programmiert und gefertigt.
Zuletzt ist der Zapfhahn mit Hilfe eines Fass Bieres auf Funktion geprüft worden.

Alexander König

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge …

wurden letzten Freitag unsere 13. Klassen Metall verabschiedet.

Lachend, da für sie die Berufsschulzeit jetzt vorüber ist und sie endlich als Facharbeiter neue Herausforderungen in der Arbeitswelt suchen können.

Weinend, weil wir tolle Menschen, die wir mehr als 3 Jahre begleiteten, ziehen lassen.

Bei der Verabschiedung wurden unter anderem auch die jeweils Jahrgangsbesten mit einem Buchpreis ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch.

Wir wünschen unseren Schulabgängern alles Gute und viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg.

Alexander König

Besuch der Luitpoldhütte AG Amberg

Das Ruhrgebiet des Mittelalters war heuer das Ziel der Metalllehrkräfte am unterrichtsfreien Buß- und Bettag. Kurz nach der Regierungsbezirksgrenze besuchten sie die Gießerei der Luitpoldhütte AG, die Weltfirmen der Landmaschinen-, Baumaschinen- und Fahrzeugindustrie mit hochwertigen Motor-, Getriebe- und Aggregatgehäusen aus Grauguss und Sphäroguss beliefert.
Herr Josef Gadomski, Ausbildungsleiter der technischen Berufe, konnte bei der Betriebsführung auf großes Interesse der Lehrkräfte setzen. Schließlich entsendet die Luitpoldhütte AG seit Jahrzehnten eine beachtliche Zahl Gießereilehrlinge in die Berufsschule Pegnitz. Während des Rundgangs traf die Gruppe auch ehemalige Schüler, die sich inzwischen zu Meistern, Technikern oder Ingenieuren weitergebildet hatten. Die Führung ging durch die Kernmacherei mit vollautomatischem Kernfertigungszentrum, Formerei mit Luftstrompressformanlage, Schmelzbetrieb mit futterlosem Heißwindkupolofen, Warmhalterinnenofen, Induktionsofen, Gussendbehandlung mit Fräsroboter und Putzmanipulatoren und am Ende in die Qualitätssicherung mit Zugfestigkeits- und Dehnungsprüfung, Ultraschall-, Farbeindring- und Magnetpulverrissprüfung.
Der Produktionsleiter beantwortete nach der Besichtigung bei einer kräftigen Oberpfälzer Brotzeit die technischen Details und erläuterte die neuesten Entwicklungen der Gießereitechnik. Mit Herrn Gadomski erörterten die Lehrkräfte die Situation in der betrieblichen und schulischen Ausbildung sowie die geplante Neuordnung der Gießereiberufe. Am Nachmittag stand Kultur auf dem Programm. Die Gruppe erkundete die Amberger Altstadt und absolvierte den Skulpturenweg auf dem Landesgartenschaugelände im Tal der Vils.

Herr Josef Gadomski (2.v.r.) empfing an der Pforte die Metalllehrkräfte der Berufsschule Pegnitz.

Scholz, StD
Fachbetreuer

Unser Kollegium verändert sich wieder

Unser Kollege Volker Beßler verlässt zu unserem Bedauern die Staatliche Berufsschule Pegnitz mit Ablauf des Schuljahres 2012/13

St e c k b r i ef:

Name	Volker Beßler
Beruf	Lehramt an beruflichen Schulen
Einsatzort	Pegnitz
Fachrichtung	Metalltechnik
Abteilung	Metall
Einsatz	**Grundstufe Gießereimechaniker** Fertigungstechnik, Bauelemente, **Gießereimechaniker 12. Jahrg.** Qualitätssicherung, Technische Kommunikation **Zerspanungsmechaniker**, 11 und 12 Fertigungstechnik **Industriemechaniker,** neben dem Fachunterricht auch in allgemeinbildenden Fächern **Deutsch** und **Sozialkunde**, seit 2008 Erstellen des Jahresberichtes

Lieber Volker,

herzlichen Dank für Deinen Einsatz, für die Erstellung des Jahresberichtes, Deine guten Ideen und Deine Teambereitschaft! Wir werden Dich vermissen! Alles Gute für Dichund Deine Zukunft! Vergiss uns und Deine Jahre in Pegnitz nicht!

Renate Grellner

Impressum

Herausgeber	Staatliche Berufsschule Pfarrer-Dr.-Vogl-Str. 31-33 91257 Pegnitz Tel.: 09241/4839-0 Fax.: 09241/4839-22
Redaktion / Layout	Volker Beßler
Redaktionelle Mitarbeiter	Die Berichterstatter
Druck	Druckerei und Verlag K. Urlaub GmbH Hegestraße 28d 96052 Bamberg
Auflage	800 Stück

Staatliche Berufsschule Pegnitz:

Pfarrer-Dr.-Vogl-Str. 31/33
91257 Pegnitz
Tel.: 09241 4839-0
Fax: 09241 4839-22
E-Mail: info@bs-pegnitz.de
Internet: www.bs-pegnitz.de

Internat des Landkreises Bayreuth**:**

Am Brunnberg 16
91257 Pegnitz
Tel.: 09241 3505
Fax: 09241 808134